

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digibib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung (BY)** ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsangaben – typischerweise die Fußleiste – dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://digilib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> The image shows the Creative Commons Attribution-ShareAlike (CC BY SA) license logo. It consists of four icons: a circle with 'cc', a person icon with 'BY', and a circular arrow icon with 'SA'.

oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://digilib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>> The image shows the Creative Commons Attribution-ShareAlike (CC BY SA) license logo. It consists of four icons: a circle with 'cc', a person icon with 'BY', and a circular arrow icon with 'SA'.

¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://digilib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[\[Persistent URL\]](#)> Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[\[Persistent URL\]](#)> [Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[\[Persistent URL\]](#)> [Signatur]> 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autornname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autornname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

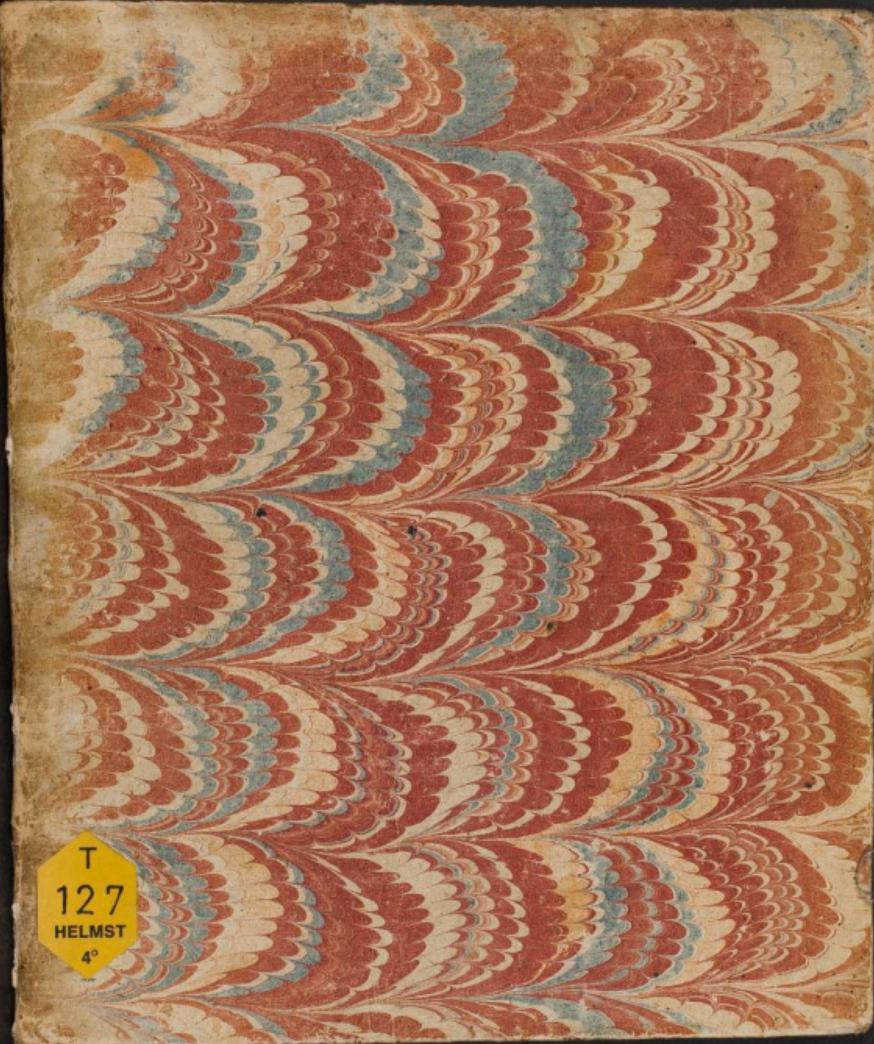
Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autornname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <[\[Persistent URL\]](#)> Persistent URL oder Signatur> 

Z.B. © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <[\[Persistent URL\]](#)> 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.



Herzog August Bibliothek
Wolfsburg

0 | 1 | 2 | 3 | 4

Gray Scale

T 127. 4° Helmst.

V. 517.** 127.



Verbesserter und Neuer

Schreib - Calender/
Aufs Jahr nach unsers Herrn
und Seligmachers Jesu Christi Geburt
M DCC L

Nebenst vielen Regnien und Historien wie auch Römischen
und Griechischen

Gauß - Calender/

mit Leib gesellen durch
JOHANNEM MEYERUM,

Quedl. Saxon.
Von Hochfürstl. Braunschweig. Lüneburg. gnädigster
Gesell.

Braunschweig/

Gebruckt und verlegt durch Christoph Friederich Billiger f. d.
nachst. Witter und Erben.



DOn Gottes Gnaden Wir Rudolph Augusts und
Anthon Ulrich/ Brüder/ Gebrüder/ Herzoge zu Braunschweig und Lüne-
burg/ ic. Fügen hiemit allen Unsern Angehörigen/ Eingesessenen und Unterthanen/ Ho-
hen und Niedrigen/ Geistl. und Weltlichen Standes/ was Condition und Weisung die
seyn gnädig zu wissen/ was man von Uns Unser Privilegierten Buchdruckers in unsrer Stadt
Braunschweig/ weyl. Christoph Friederich Zilligers nachgelassene Witwe und Erben/ demüh-
rig zu vernehmen gegeben/ daß in dem bisher gehabten Calender/ Verlag ihnen dadurch grosser
Abdruck geschehe/ indem/ da nunmehr in denen benachbarten Provinzien die Verordnung ergan-
gen/ daß hinfür keine andernwerts gedruckte Calender dorthin mehr gebracht noch verhandelt wer-
den dürfen/ ihnen von ihrem Druck etwas außer Landes weiter zu vertreiben nicht verfasset werden
wolle/ daher sie Uns unterthänig gesiemenden Fleiss angelanget/ Wir möchten sie mit einem
gleichmäßigen Privilegio in Gnaden ansehen/ daß von dato an und hinkünftig zu einiger Ersetzung/
des durch obgedrucktes in der Nachbarschaft hin und wieder publicirten Verordnungen ihnen zu-
fügenden Schadens und Abgangs/ in Unsern Fürstenthum und Landen keine andere als von ihnen
aufgelegte Calender ferner geduldet würden. Wann Wir nun solchem nicht unziemlichen Suchen
gnädig statt zu thun Uns bewogen gefunden; So concedieren und versetzen Wir aus hoher
Landes- Fürstl. Macht und Gewalt/ vorbemelten Zilligerschen Witwe und Erben die besondere
Freiheit die hinfür die benötigte Calender in Unsern Landen einig und allein so wol einzelen
als an die Buchführer und Buchbindner verkaufen mögen/ und ergetzt daneben Unser gnädigster
doch ernstlicher Befehl hiemit an alle und jede obenannte Unser Angehörige/ Eingesessene und Un-
terthanen/ desgleichen an alle auswärtige Drucker/ Buchführer und Buchbindner/ daß keiner von
ihnen einige andernwerts gedruckten Calender/ in was Format selbige immer seyn möchten/ weder bey
denen Meß- Zeiten noch außer denselben/ herein zu bringen und zu verhandeln/ oder auch vor sich zu
gebrauchen sich untertheile/ und zwar solches bey funfzig Reichstaler Straffe vor den Verkäufer/
und fünf Reichsthaler für den Käufer/ halb Unser Fürstl. Kilo und halb Supplikanten zu be-
zahlen und zuzueignen/ so oftte jemand dagegen zu handeln sich gelüsten lassen möchte. Und wie
Wir im übrigen Imperatoren/ welche ihrem Erbieten nach allerhand Sortementen von Calendern
anzuschaffen/ auch um gewöhnlich dringenden Preis zu geben schuldig und gehalten seyn sollen/ zu-
gleich freye Macht/ Kraft dieses/ gegeben haben wollen/ daß sie auf die besorgliche Unterschleife/ so
gut sie können/ selber genaue Obsicht haben und sich darnach erfundigen mögen; Also werden auch
Unsere Hohe- und Niedre- Gerichte/ Obrigkeiten und Beamte hiedurch zugleich beschigt/ selbigen
in allen benötigten Fällen Richterliche Hülfe ohne Weitläufigkeit gegen die Übertreter wieder-
fahren zu lassen. Zu Urkund dessen haben Wir nicht nur dieses Unser gnädigste Privilegium ei-
genhändig unterschrieben und Unser Fürstl. Gehindes Canzelen Secret darunter drucken lassen/
sondern es ist auch Unser gnädigster Wille und Besitz/ daß/ um solches so viel mehr zu nämnlischen
Notiz zu bringen/ der davon iesigen Orts einliegend Abdruck vor den Kirchen öffentlich
verlesen/ auch an denen Kirch- Türen und anderer gewöhnlichen Orten überall angeschlagen wer-
de. Geben in Unserer Festung Wolfenbüttel den 20. Juli Anno 1700.

Rudolph Auguste. (L.S.) Anthon Ulrich.



En diesem 1701. Jahre nach unsers lieben HErrn und
Heylandis JESU Christi Geburt rechnet man von Eschaffung der Welt

Juxta Epochas veterum, nach der Lehre Origani und Calvini	5650
Juxta Epochas recentium	5574
Nach dem Leiden und Sterben / Auferstehung und Himmelfahrt IESu Christi	1668
Von des ersten Deutschen Käyser Caroli M. Crönung	899
Von Stiftung der Churfürsten / verflossen	689
Von Anordnung des alten Julianischen Calenders / so Anno mundi 3740. angefangen/ nemlich 45. Jahr vor Christi Geburt / und nun verflossen	1746
Von Einführung des neuen Gregorianischen Calenders / so geschehen Aano Christi 1582. verflossen	119
Von Anordnung des verbesserten Calenders	2
Von Regierung des heiligen Römischen Reichs / durch das hochlöbliche Erz-Herzogliche Haus Oestereich	262
Von Absterben Käyserl. Majest. Ferdin. III. im 44. Jahre. Ist mit Tod abgangen Anno 1657. den 23. A. Marii / 2. N. April / im 20. Jahr Ihres Käyserthums; von Crönung Könige in Ungarn im 31. Königen in Böhmen im 30ten Jahr.	15
Von Erwählung und Crönung Empolodi zum Römischen Könige oder Käyser im 43. als Anno 1658. den 22. A. Julii 1. N. Augusti; Zum Könige in Ungarn im 46. als Anno 1655. den 10. Alt und 20. Neu Junii; Zum Könige in Böhmen im 45. als Anno 1656. den 13. Alt. und 23. Neu Septemb.	
Von Anfang der Regierung Sr. Churfürstl. Durchl. zu Sachsen/ Friedrich August/ so angetreten im 1694. Jahr im	8
Von Dero Crönung zum Könige in Pohlen im	4
Von Anfang der Regierung Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg/ Friedrich des III. so angetreten 1688. im	13
Von Übergebung des Augspurgischen Confession dem Käyser Caroli V.	171
Von Erbauung der Stadt Braunschweig	839
Von jämmerlicher Einsicherung und Umkehrung der Stadt Magdeburg/ so ergangen 1631. den 10. Maij/ im	70

Drach dem

(Calender)

Verbesserten

—
—
9.
2.
6. Wochen 5. Tag.
XXVI.
27. Merk.
5. May.
15. May.

Aureus Numerus, Guldenzahl	XL.
Cyclus Solis, Sonnen-Circel	2.
Indiclio Romanorum, Zinszahl	9.
Litera Dominic, Sonntagsbuchstab	2.
Von Wehenachten bis Fastnacht	6. Wochen 1. Tag.
Sonntage Trinitatis	XXVII.
H. Österfest	27. Merk.
Himmelfahrt Christi	5. May.
H. Pfingstfest,	15. May.

Neuen

Metastter		C	Betzen/Zeit und Gewolffter.		Neuer	Kronn,
Jahre.	lauf		auf den Calender 1701.		JANUAR.	Kalend.
1	W Neu Jahr	(7. Uhr 26. m. Nach.	□ 2 ♀ in ♀	1	Neu Jahr	Cal. 14.
2	Von der Flucht Christi in Egypten / Matth. 2.			2	Ev. Mat.	
3	Enoch	24 * ♀ □ Wind	Wind Mann bis	3	Ev. Mat.	N.J.
4	Loth	24 □ ♀ ▲ Schnitt Gewitter	Schnitt Jahr soll	4	Enoch	4
5	Simon	* ♀ ▲ ♀ ▲ sein Wetter	sein Wetter	5	Simeon	Pr. N. J.
6	H.3. Kön.	□ h □ h □ gedenken / So	gedenken / So	6	H.3. Kön.	N.6. ja.
7	Julianus	8 □ o' □ Regen / nūp	Regen / nūp	7	Julianus	8
8	Erhard	□ h t □ unfeindlich / doch	unfeindlich / doch	8	Erhardus	6
9	Jesus zwölf Jahr alt lehret im Tempel / Luc. 2.			9	Eva. Luc. 2.	6
10	Vlp. Epiph.	○ 5. Uhr 7. Vorm. * 2 leidlich	leidlich	10	Vlp. Epiph.	5
11	Paul Einsid.	24 * ♀ □ Ott Gnad	Ott Gnad	11	Paul Eins.	4
12	Hypinus	24 * ♀ □ feuchte Witterung	feuchte Witterung	12	Hypinus	3
13	Reinhold	* ♀ □ in v' □ Wiedclus	Wiedclus	13	Reinhold	Pr. Id. J.
14	Hilarius	□ h □ der D ist Erdfern	der D ist Erdfern	14	Hilarius	Idg Jan.
15	Felix	* ♀ □ ♀ ▲ verlichen	verlichen	15	Maurus	19
16	Maurus	Die Lages lange 8. Stunden. □ ♀	Die Lages lange 8. Stunden. □ ♀	16	Maurus	18
17	Von der Hochzeit zu Cana in Galilea / Joh. 2.			17	Ev. Joh. 2.	
18	V.2.p. Epiph.	† . . * 2 ordentliche Räte	ordentliche Räte	18	V.2.p. Epiph.	17
19	Antonius	24. Uhr 29. m. Vormittag. Echtheit	Echtheit	19	Antonius	16
20	Prisca	24 □ 24 ♀ ▲ unstate Lusts	unstate Lusts	20	Prisca	15
21	Marius	24 □ 24 □ Alschläge werden	Alschläge werden	21	Marius	14
22	Gab. Sch.	□ h □ oin □ formet	formet	22	Gab. Sch.	13
23	Agnes	24 □ 24 ▲ Sonnenchein / den	Sonnenchein / den	23	Agnes	12
24	Vincentius	24 □ 24 ▲ Frost / die aber	Frost / die aber	24	Vincentius	11
25	Von den Arbeiten im Weinberg / Matth. 20.			25	E. Matt. 20.	
26	Septuag.	24 □ h = helles Wetter	helles Wetter	26	Septuag.	10
27	Timotheus	1. Uhr 24. m. Nachmit. ▲ falt	falt	27	Timotheus	9
28	Paul Del.	Eages-Langer eine habet. 24	eine habet. 24	28	Paul Del.	8
29	Polycarpus	24 * 2 der C in Q schreitich	der C in Q schreitich	29	Polycarpus	7
30	Joh. Chrys.	24 □ h der D ist Eden nahe.	der D ist Eden nahe.	30	Joh. Chrys.	6
31	Carolus	* 24 □ Sonnenchein / den	Sonnenchein / den	31	Carolus	5
	Valerius	24 □ 24 □ Gewölkes Brock	Gewölkes Brock	32	Valerius	4
32	Vom Siemans und vierterley Acker / Luc. 8.			33	Ev. Luc. 8	
33	Sexagaf.	* 2 Chau - Wetter / erreichen	erreichen	34	Sexagaf.	3
34	Virgilius	5. Uhr. Vorm. □ h durchsetzen	durchsetzen	35	Virgilius	Pr. C.F.

Ieho beginnen die Tage wiederum zu . und die Nächte hingegen abzunehmen / wie dann der Tag in diesem Monat um anderthalb Stunden zunimmt / und auf 9. Stunden lang sich erstrecket / dahoo die Nacht zu Ende des Monats mit 15. Stunden lang ist. Die Sonne geht auf zwischen 7. und 8. Uhr unter grossen 4. und 5. Uhr.

Effectus Mensis;
Monatliche Witte-
rung nach des Monats
Abreihelung.

Haus-Calender oder
Monats-Büchlein.

Jenner hat XXXI. Tage.

Januarus.

CDas Letzte Viertel
begibt sich den 1.
Jenner / Abends zwis-
chen 7. und 8. Uhr/
zielet auf Wind und
Schnee: Lufte.

GDas Neue Licht
tritt ein den 9. Jenner/
Morgens zwischen 5. und
6. Uhr / und wird anfangs
Frost / zielet aber un-
freundliches unangeneh-
mes Wetter verursachen.

DDas Erste Viertel
erscheint den 17. Jen-
nertag zwischen 9.
und 10. Uhr / und mit
ehestemder Witterung
noch etwas anhalten / end-
lich aber Frost nach sich
ziehen.

DDer volle Mond
findet sich ein den 24.
Jenner / Nachmittag ge-
gen halb 2. Uhr / bringet
leidenschaftliches Wetter / sei-
nen Sonnenchein mit
abwechselnden Gewölken.

CDas Letzte Viertel
entsteht den 31.
Jenner / Morgens
um

	Jenner.	In
	Den Anfang / Mittel und Ende/ durch 15. Uhr; zum beken mende.	1
	○ In diesem Monat lässt man das	2
	Bau- und Brenn-Holz aus denen Wäldern bey während der Schlittenbahn führen; wobei zu mercken, das das Holz, welches zu den Gebäuden zu Ende dieses Mo- nats umgebauten ist, am längsten	3
	dauern an nicht wurmstichtig werde.	4
	Das Vieh solle nun wol getoar- tet / zu rechter Zeit gefästert / und bei seinem Sonnenchein, um die	5
	Mittags Zeit aus dem Stalle ge- losen werden.	6
	Leiche und Fischbehälter sollen stetig aufgespeist und besobachtet werden, damit die Fische nicht ab- scheiden und sterben.	7
	Wanneis in diesem Monat stat- ten Frost gäbt / so sollen die Wein-	8
	Reben mit trockenem Käse-Milch mit Eder vermenget / bedecket werden, damit bey Aufzubauung des Schnees die Fette die Wur- zeln stärken könne. Die Bucht,	9
	Gänse sollen unterputzet werden, damit sie zeitlich Eier legen.	10
	Schwarze Zähne weiss zu machen.	11
	Nim gemein Sals und Wein- stein / eines so viel als das andere, mache es zu Pulver / und menge es wol untereinander / wolle dam die Zähne alle Morgen und	12
	Abend mit frischen Wasser / und reib sie wol mit diesem Pulver.	13

Denkwürdige Begebenheiten des 1700. Jahrs.

So wol in dem vorigen als 1700sten Jahr hat sich ein ander Simson in England/
Nahmens William Joy / aus der Insul Lancet in Kent kurtig / seines Alters 24.
Jahr / hervor gehan / und zu männlicher Bestürzung fast unglaubliche Proben einer
übermenschlichen Starke erweisein: Wie er dann vor Sr. König. Majestät in England/
Prinz

Vorbesserter Hornung.

tauf

**Zeichen / Zeit und Gewitter/
auf bespe Calender 1701.**

- 1 Brigitta
- 2 Mar. Licht.
- 3 Blasius
- 4 Veronica
- 5 Agatha

Erg. Jesu verkündiget sein Leyden / Luc. 18.

- 6 D. Mariä
- 7 D. Lazarus
- 8 Fathnacht
- 9 Alchemitw.
- 10 Scholastica
- 11 Euphrosina
- 12 Eulalia

Erg. Jesus wird vom Teuffel versucht / March. 4.

- 13 D. Invocav.
- 14 Valentin
- 15 Faustinus
- 16 Quatemb.
- 17 Constantia
- 18 Concordia
- 19 Susanna

Erg. Vom Cananäischen Weiblein / March. 15.

- 20 R. emenit.
- 21 Eleonora
- 22 Pet. Stulf.
- 23 Serenus
- 24 Matthias
- 25 Victorinus
- 26 Nestorius

Erg. Jesus treibt einen Teuffel aus / Luc. II.

- 27 D. Oculi
- 28 Alexander

**Neuer
FEBRUAR.**

- 1 Brigitta
- 2 Mar. Licht.
- 3 Blasius
- 4 Veronica
- 5 Agatha

Erg. Ev. d. Luk. 18.

- 6 D. Elo. nacht
- 7 Richardus
- 8 Fathnacht
- 9 Alchemitw.
- 10 Scholastica
- 11 Euphrosina
- 12 Eulalia

Erg. Ev. Mat. 4.

- 13 D. Invocav.
- 14 Valentin
- 15 Faustinus
- 16 Quatemb.
- 17 Constantia
- 18 Concordia
- 19 Susanna

Erg. Ev. Mat. 17.

- 20 R. emenit.
- 21 Eleonora
- 22 Pet. Stulf.
- 23 Serenus
- 24 Matthias
- 25 Victorinus
- 26 Nestorius

Erg. Ev. Luc. II.

- 27 D. Oculi
- 28 Alexander

**Römi.
Calend.**

- Cal. Fr.
- 4 Z.
- 3 F.
- Pr. N. S.
- N. S. Fr.

Iudicium Februar.

- Id. F.

Calendarium Martii.

- 10
- 9
- 8
- 7
- 6
- 5
- 4
- 3
- 2
- 1

Ende d. Monat sind vierzehn Tage übrig, die nicht aufgezählt werden.

Des Tages zunehmen wird gar merklich verspüret; und verlängert er sich in diesem Monat fast um 2 Stunden; Wie dann die Tages Länge bis auf 10, und eine halbe Stunde; Die Nachts Länge hingegen auf 13, und eine halbe Stunde sich erstrecket. Die Sonne geht auf zwischen 6. und 7. Uhr; unter zwischen 5. und 6. Uhr.

Effectus Mensis,
Monatliche Witterung nach des Mondes
Wechselung.

Februarius.

um 5. Uhr / deutet auf schönen Sonnenchein und gute Witterung.

Der Neue Mond erscheinet den 7. Hornung / zwischen 11. und 12. Uhr in der Nacht / continuiret mit gelindem Winter-Wetter / bis endlich wieder Frost und Schnee folgen.

Das Erste Viertel beginnt sich den 16. Hornung/Morgens zwischen 3. und 4. Uhr / wird nicht ohne kalte Luft und Frost sich einstellen.

Das Volle Licht ist den 22. Hornung in der Nacht zwischen 11. und 12. Uhr / bringt anfangs Frost endlich aber Schneewolke mit abschwechselnden Sonnenblicken.

Das

Haus-Calender oder
Monats-Büchlein.

Hornung.

Seid dieser Monat läßt man die Bienenstöde zum thinsfügen Vorrath fertig machen. Das gemäste Vieh muß vor Ein-gang der Fästen verkauft werden / damit selbiges die Fästen durch nicht darfst gehalten / und manüchlich gefüttert werden. Denen darüber auch heutigen abgeleseten Külbern ist nötig mit Hesterring-Hen und etwas Stroh zu hilf zu kommen. Der Mälzer ist angahalten / daß er immerfort fleißig Mals im Vor-tag machen / dann das Lager / Bier wird zu Ende dieses Monats ge-bräuert. Die Kübler sollen abgeseket / und die Abgeseketen im letzten Viertel des Monats geschnitten werden. Das eingehängte Fleisch wird in Rauchfang gehangen / und darunter mit Wechholder-Holz ge-räuchert.

Ein bewehrtes Mittel für das Sieber.
Nim Weiden-Blätter / sebe sie in Wasser wol ein / also daß kaum 1. Theil Wasser gegen 3. Theil Blätter / thue einen starken Drund da von / ehe es dich ansänget zu er-schüttern / mittin im Sieber thue noch ein oder 2. Drund / und siebe dageben Gott um Gesundheit an / so wird es dich gewiß helfen.

Hornung hat XIX. Tage.

Prinzen und Princessin von Denmark / dem Herzog von Gloucester / und allen Grossen des Königlichen Hauses / hierinnen unter andern seine Stärke gezeigt / daß er (1.) ein Stück Bley von 2014. Pfund von der Erden ausgehoben. (2.) Einen Strick mitten um seinen Leib gebunden / an welchem er ein Pferd fertegejaget / so ihn nicht von der Stelle fortzischen können. (3.) Selbigen Strick an 2. Pfahl gebunden / und darauf in Stücken

Verbißter März.	auf	Zeichen / Zeit und Gewitter auf beide Calender 1701.	Neuer MARTIUS.	Wdm. Calend.
1 Albinus	¶	4. Uhr 46.m. Nachmit. □ ♀ Mars	1 Albinus	C. Mart
2 Simplicius	¶	¶ * 4 Feine Wetter Lustig	2 Simplicius	6 N.
3 Kunigunda	¶	¶ * 5 * 6 * 7 weil sich wieder	3 Kunigunda	5
4 Adrian	¶	¶ * 4 leidentlich regen	4 Adrian	4
5 Friederich	¶	¶ * 5 Feucht Und viel darmeder	5 Friederich	3
6 Iesus speier	5000. Mann / Joh. 6.		6 Eva. Joh. 6.	
7 Lazarus	¶	Eages Länge n. Synde. Schnee	7 Lazarus	Pr. N. M.
8 Perpetua	¶	¶ * 6 C in yg legen.	8 Perpetua	Non. Mar
9 Philemon	¶	Frost	9 Philemon	8
10 Ritter	¶	¶ 5. Uhr 33. Nachm. ¶ C in apog.	10 Ritter	7
11 Rosina	¶	¶ * 6 * 7 * 8 * 9 wird	11 Rosina	6
12 Gregorius	¶ * 4	Regen entdeckt	12 Gregorius	5
13 Die Juden wollen Iesum steinigen / Joh. 8.		¶ * 5 temperiert Das	13 Eva. Joh. 8.	
14 Judica	¶	¶ gelinde Witterung	14 Judica	3
15 Zacharias	¶	Dagel. n. und eine halbe St. ¶ C in v	15 Zacharias	P. Id. M.
16 Christoph.	¶	¶ 8. ¶ 9. Hammere	16 Christoph.	Id. Mar.
17 Cyriacus	¶	¶ 7 in v Obdicer erwecket	17 Cyriacus	17
18 Gertraud	¶	¶ 4. Uhr 47.m. Nachmittag. * 7	18 Gertraud	16
19 Anshelmus	¶	¶ * 6 * 7 * 8 * 9 * 10	19 Anshelmus	15
20 Joseph	¶	¶ * 5 erträglich Lustig	20 Joseph	14
21 Von dem Einzug Christi zu Jerusalem / March. 21.			21 Ev. Mat. 21.	
22 Palmar,	¶	¶ 5 * 6 in v macht Tag	22 Palmar.	13
23 Benedictus	¶	¶ 7 * 8 in v und Nacht gleich und	23 Benedictus	12
24 Casimirus	¶	¶ 9 des Frühlings Aus	24 Casimir	11
25 Eberhard	¶	¶ 9. Uhr 6. Vormitt. Erden nahe.	25 Eberhard	10
26 Grundon.	¶	¶ 10. Uhr 6. Vormitt. Erden nahe.	26 Grundon.	9
27 Gheronatus	¶	¶ 11. Uhr 6. Vormitt. Dem	27 Gheronatus	8
28 Guido	¶	¶ 12. warm. Frauenzimmer	28 Guido	7
29 Amos	¶		29 Amos	6
30 Osterf.	¶		30 Osterf.	5
31 Ostermont.	¶		31 Ostermont.	4
32 Osterdienst.	¶		32 Osterdienst.	3
33 Amos	¶	¶ 7. Uhr 9. m. Vorm. * 8. Zeit.	33 Amos	P.C.A.
In diesem Monat wird Tag und Nacht einander gleich und weil die Sonne immer beginnet höher zu steigen so nimmt der Tag auch fern zu und die Nacht ab. Die Sonne geht auf um 6. Uhr / unter um 6. Uhr.				

Effectus Mensis,
Monatliche Witter-
ung nach des Monds
Wochestzung.

Martius.

Das Letzte Viertel
tritt ein den 1. Martii.
Nachmitt. ein wenig vor 5.
Uhr bringet anfangs fei-
nes Wetter/ endlich aber
durchstoss wol starker Frost
folgen.

Das Neue Licht
erscheinet den 9. Mertz/
Mittag zwischen 5.
und 6. Uhr / anfangs mit
ungefunder Wogen-Lust/
geleget aber mit gelinder
und seiner Witterung.

Das Erste Viertel
wird beginnen den 17. Mertz/
Nachmittag zwischen 4.
und 5. Uhr / zeiget unab-
ständige Witterung und
Abwechselung von Regen
und Sonnenschein.

Das Volle Licht
begiebet sich den 24.
Mertz / Morgens um 9.
Uhr und deuteit auf kalte
und neblische Luste / her-
nach aber auf angenehme
Frühlings-Witterung.

Das Letzte Viertel
ist den 31. Mertz/
Morgens nach 7.
Uhr um bringet allers-
hand ungestummes un-
unfreudliches Wel-
ter.

Das

Haus-Calender/oder
Monats-Büch-
lein.

Mertz.

Am diesem Monat wird der
Frohs-Weich gesammlet: Wer
mit selbigem die Hände reibt und
wächt / dem solle es obse Kräfte
hianeg nehmen.

So bald auch der Schnee hin-
weg / solle man in den Gärten dünn-
gen und graben; auch junge Bäum-
lein verjehen / absonderlich was
steinicht Obh ist.

Auf die Gänse / Endten / In-
dianische und Haush. Hüner aus
man gute acht haben / weil diesel-
be um diese Zeit Eyer legen / die
zum Anziehen am besten seyn / da-
mit man frühe Geßigel haben
können.

Von Ostern bis auf Iacobi ist
Leich-Zeit aller Fische / darum sol-
len in derselben Zeit die Fischer
nur den großen Kara oder Deen
halten / auf daß sie ihr Leich-
ten möglich verziehen können; und
die Wälder nicht so sehr ausge-
plümpt und verwüst werden.

Ein Bier liebt zu
machen.

Hengt ein halb Pfund rohle
Benedicent / Wurzel mit wilder
Salben barein; Oder nimm ein
Wein / Bok / jech Bier drauf / so
hald der Wein aufgeschenkt ist so
nimmt das Bier den Geschmac
des Weins an sich / und wird schön /
 klar / lauter und wohlschmeckend.

In 31

Mertz hat XXXI. Tage.

B

Stücken zerissen. (4.) Szenen 16. Personen gezogen. (5.) Auf einem Stuhl sich
medlerlassend / sich einige Schritte mit erhabenen Füssen von der Erde fortgesetzt. (6.) Aus einem auf der Ferse seines Fusses stehendem Glase getrunken / indessen er auf dem
anderen Fuss gestanden / und was dergleichen Wunderungs-würdige Stücke seines Städt-
ke mehr sind.

Aus

Verkündeter
April.

Kauf

Zeichen/Zeit und Gewitter
auf beide Calender 1701

1 Theodorus	¶ * ☽	Ungestüm /	Wie manches
2 Theodosia	¶ * ☽	falter Regen /	I laufst
3 Christus	gebet durch die verschlossnen Thür /	Joh. 20.	
4 Ambrosius	¶ ☽	Cin V April /	Nach seinem
5 Maximus	¶ ☽	Lageel. 13. Stund.	¶ ☽ 6
6 Eusebius	¶ ☽	Cin apoz.	eignen
7 Egesippus	¶ ☽	¶ ☽ neblicht	Will,
8 Irenäus	¶ ☽	¶ ☽ und kalt	Man höret von
9 Prochorus	¶ ☽	¶ ☽ Uhr 8. m. Vormit.	¶ ☽ spielen
			¶ ☽ Schein
		D Von guten	Warten und Miedling / Joh. 10.
10 B. Mil. Dö,	¶ ☽	¶ ☽ ¶ ☽ I in Y	warm/
11 Ezechiel	¶ ☽	* ☽ 4 temperirte	wunder-
12 Julius	¶ ☽	Lageel. 13. und eine halbe Stund.	
13 Iustinus	¶ ☽	¶ ☽ 4 unbeständig/	bahren
14 Tiburtius	¶ ☽	¶ ☽ 4 ☽ Retrogr.	Dins
15 Olympia	¶ ☽	* ☽ 4 ☽ 4 in X gen.	
16 Caristus	¶ ☽	¶ 2. Uhr 44. Vor.	¶ ☽ unfreundlich/
		E Über ein Kleines so werdenet ihr mich nicht sehen / Joh. 16.	
17 B. 1. Tiberius	¶ ☽	¶ ☽ 4 ☽ I gewöhnliches Aprilis	
18 Apollonius	¶ ☽	¶ 24 ☽ Cin 8. X I Wetter/	
19 Hermogenes	¶ ☽	Lageel. 14. Stund.	¶ perig, ¶
20 Sulpitius	¶ ☽	¶ ☽ 8. C in X	
21 Adolarius	¶ ☽	¶ ☽ 2. 40. I	trocken/
22 Emanuel	¶ ☽	¶ 1. Uhr 10. 37. ☽ unbeständig/	
23 Georgius	¶ ☽	¶ ☽ 40. I	Wind/
		F Nun aber geh ich hin zu dem der mich gesandt / Joh. 16.	
24 B. 4. Cantat.	¶ ☽	¶ ☽ 4 ☽ I Die Krieges / Feinds	
25 Marc. Ep.	¶ ☽	¶ ☽ 4 ☽ * 4 ☽ I windig/	
26 Cletus	¶ ☽	¶ ☽ 4 ☽ * bringt bald	
27 Anastasius	¶ ☽	¶ ☽ * 4 ☽ Cin II * I	
28 Vitalis	¶ ☽	Lageel. 14. und eine halbe St.	
29 Sibylla	¶ ☽	C. Uhr 3. m. Nachmit. * geschwül.	
30 Eutropius	¶ ☽	¶ ☽ 4 ☽ den Tod.	

Neuer
APRILIS.

ÖRDN.
Calend.

1 Theodorus	C. Ap.
2 Theodosia	4 Z.
3 Ev. Joh. 20.	A.
4 Ambrosius	P. N. A.
5 Maximus	No. A.
6 Eusebius	8
7 Egesippus	7
8 Irenäus	6
9 Prochorus	5
10 B. 2. Mil. Dö,	5
11 Ezechiel	4
12 Julius	3
13 Iustinus	P. Id. A.
14 Tiburtius	Id. Apr.
15 Olympia	18
16 Caristus	17
	16
	Ev. Joh. 16.
17 B. 1. Tiberius	15
18 Apollonius	14
19 Hermogenes	13
20 Sulpitius	12
21 Adolarius	11
22 Emanuel	10
23 Georgius	9
	Maij.
	Ev. Joh. 16.
24 B. 4. Cantat.	8
25 Marc. Ep.	7
26 Cletus	6
27 Anastasius	5
28 Vitalis	4
29 Sibylla	3
30 Eutropius	Pr. Cal.
	Maij.

Der Tag nimmt in diesem Monat um anderthalb Stunden zu / und wird hingegen die Nacht so viel kürzer; Wie dann der Tag von 13 bis auf 14 und eine halbe Stunde zunimmt / und die Nacht von 11. bis 9. und eine halbe Stunde abnimmt. Die Sonne geht auf gegen 5. Uhr / unter gegen 7. Uhr.

Effectus Menses.
Monatliche Witterung nach des Mond's Abwechslung.

Aprilis.

Das Neue Licht
ereignet sich den 8.
April/Mittags nach
11. Uhr/ anfangs mit
warmen Sonnen-
schein/zuletzt aber mit
unstetiger Witterung.

Das Erste Viertel
tritt ein den 16. Apr.
Morgens zwischen 2.
und 3. Uhr/ und hält
mit unbeständigen
Aprilnissen / Wetter
noch immer an.

Das Volle Licht
sehen wir den 22.
April/Nachm. zwis-
chen 5. und 6. Uhr/
deutet anfangs auf
Windes zuletzt ange-
nehmen Sonnen-
schein.

Das Letzte Viertel
tritt ein den 29. Apr.
in der Nacht um 11.
Uhr/ anfangs ge-
schwellig uñ zu Dott/
ter geneigt / darauf
fruchtbareß Witterer zu
folget.

**Haus-Calender/oder
Monats-Büchlein.**

April.

Widtem Monat soll ein Haup-

Vater gute acht auf die Erd-
höhe / so um diese Zeit häufig ge-
zeugt werden / haben / dann sol-
che dem Kraut und andern Sa-
gen sehr schädlich seyn: diese zu
vertreichen / dienen die Ufse von
hartem Holz.

Das Schaff. Wch wird bey
schöne Zeit geschoren / und wann
ihnen die Wolle abgenommen ist
soll man achtung haben / daß es zu
kalter Zeit nicht ausgeschnitten
werde.

Drey- und fünff-jährige Kühe.
Kälber sollen in diesem Monat
zum ersten mahl zu Stieren ge-
läffen werden / auf daß sie zeitlich
salben / und fürobin allezeit um
Neu Jahr Küder werthes / welche
zum Ablesen am tanglichsten seyn.

Es ist auch Zeit die jungen Kü-
den zum andern mahl zu röhren
oder Graben / sinnemahl sie jetzt
an leichtesten geschnitten werden.
In diesem Monat feckt man die
Kurbis / Kern und Erd-Aepfeli / et-
was Tage nach dem neuerwach-

Vor das geschwollenes

Zahn. Fleisch.

Nimm Wegrich / die Wurzeln

samt dem Kraut / und leg solches

an den geschwollenen Ort / ehe du

fruchtbareß Witterer zu Bett gehest / so wirst du bald des

Das andern Lages Besserung spüren.

Um 30.

2

B 2

von

Aus Paris vom 1. Martii hat man / daß daselbst ein Königlicher Stall-Knecht
der sich eingebildet / daß er ein Thier im Leibe haben müsse / und davon frisch geworden/
in dieser seiner Meinung mit nichtschen gefehlet habe / weil man / auf erfolgten Tod / nach ge-
schehene Offnung / in seinem Magen einen Frosch gefunden / welches vermuhtlich solcher
Gestalt in diesen Menschen kommen / daß er in dem Wasser (welches in Frankreich auch

Verbesserter
Monat.

*Zeichen/Zeit und Gewitter
auf beide Calender 1701.*

So Ihr den Vater erwägen werdet/ Joh. 16.	
1. <i>B. Resante</i>	8. $\square \Delta$ $\delta\Delta$ In \mathbb{U} Donner/
2. <i>Sigismund</i>	9. Δ * $\delta\Delta$ * \circ Regen/
3. <i>Ehind.</i>	10. $\delta\Delta$ δ Der Taifl weiteste von der Erde.
4. <i>Florian</i>	11. $\delta\Delta$ * δ in \mathbb{U} Das schwärz
5. <i>Himelfahrt</i>	12. $\delta\Delta$ fruchtbar Wetter/ die Werke
6. <i>Joh. Pfort.</i>	13. $\delta\Delta$ δ Agest. 15. Stunde. Δ δ $\delta\Delta$
7. <i>Gottfried</i>	14. $\delta\Delta$ Δ * $\delta\Delta$ δ Luceit.
Wenn aber der Trostler kommen wird/ Joh. 15. 16.	
8. <i>B. Exaud</i>	9. 1. Uhr 18. m. Dornit. δ δ zeng
9. <i>Hermes</i>	10. $\delta\Delta$ $\square\Delta$ δ Donner/ mag
10. <i>Gordian</i>	11. $\delta\Delta$ δ Falte Nächte/ hier eine
11. <i>Mamertus</i>	12. $\Delta\Delta$ * δ δ unglücklich
12. <i>Pancratius</i>	13. $\delta\Delta$ Δ δ kühler Regen/ che
13. <i>Servatius</i>	14. $\delta\Delta$ $\square\Delta$ * \circ Zeit haben/ Ach trogē
14. <i>Christian</i>	15. $\delta\Delta$ δ mein lieber/ der wird mein Wort halten/ Joh. 14.
Wer mich lieber/ der wird mein Wort halten/ Joh. 14.	
15. <i>Sophia</i>	16. 9. Uhr 13. m. Dornit. δ δ δ
16. <i>Wingitum.</i>	17. δ δ Eagest. 15. und eine halbe St. $\delta\Delta$
17. <i>Wingit.</i>	18. $\delta\Delta$ δ der C ist Erdn nahe.
18. <i>Quatem.</i>	19. $\delta\Delta$ Δ δ hell und nicht
19. <i>Potentiana</i>	20. $\delta\Delta$ Δ δ lieblich Wetter/ es
20. <i>Athanasius</i>	21. $\delta\Delta$ δ δ zu hift/ es
21. <i>Prudentia</i>	22. $\delta\Delta$ Δ δ δ δ
Von dem Gespräch Christi mit Nicodemus/ Joh. 3.	
22. <i>B. Petrus</i>	23. 1. Uhr 12. Dornit. $\square\Delta$ $\delta\Delta$ δ
23. <i>Desiderius</i>	24. $\delta\Delta$ δ δ warmer Regen/
24. <i>Elisier</i>	25. $\delta\Delta$ Δ δ δ unftat
25. <i>Urbanus</i>	26. $\delta\Delta$ δ kommt ein Starcke
26. <i>Broneichn.</i>	27. $\delta\Delta$ δ δ ter her.
27. <i>Beda</i>	28. δ δ Eagest. 16. Stund. $\square\Delta$ δ Donner/
28. <i>Wilhelm</i>	Vom reichen Mann und armen Lazarus/ Luc. 16.
29. <i>B. p. Trin.</i>	30. 4. Uhr 8. m. Nähme $\square\Delta$ δ in II
30. <i>Wigand</i>	31. $\delta\Delta$ δ geschwürlig/ δ der Capog.
31. <i>Petronella</i>	

In diesem Monat nimmt der Tag zu von 15. bis 16. Stunden/ und ist hinlangen die lang s. Stunden lang. Die Sonne geht auf zwischen 4. und 5. Uhr/ unter zwischen 7. und 8. Uhr.

Neuer
MAJUS.

KOM.

Calend.

C. Maj.

6. N. M.

5. N. M.

6. N. M.

7. N. M.

(dauum Maj.)

8. B. 6. Exaud

8. B. 6. Exaud

9. Hermes

10. Gordian

11. Mamertus

12. Pancratius

13. Servatius

14. Christian

Pr. I.M.

(id. Maj.)

15. B. 6. Sophia

16. Wingitum.

17. Wingit.

18. Quatem.

19. Potentiana

20. Athanasius

21. Prudentia

22. B. Petrus

23. Desiderius

24. Elisier

25. Urbanus

26. Broneichn.

27. Beda

28. Wilhelm

29. B. 6. Trin.

30. Wigand

31. Petronella

Pr. C.J.

Calendarium

Junii.

11.

10.

9.

8.

7.

6.

5.

4.

3.

2.

1.

Effectus Mensili.
Monatliche Witte-
rung nach des Mond's
Abwachselung.

Majus.

Das Neue Jahr
begibt sich den 8.
May / Früh nach 2.
Uhr / anfangs mit
warmen Wetter / zu
End aber mit kühlen
Regen.

Das Erste Viertel
erscheinet den 15.
May / Vormittag
zwischen 9. und 10.
Uhr / gibt gar schöne
und liebliche Mayen-
Luft.

Der Volle Mond
begibt sich den 22.
May / Morgens zwis-
chen 2. und 3. Uhr/
zielet auf warmen
Regen / zuletzt auf
Donner-Wetter.

Das Letzte Viertel
wird seit den 29.
May / Nachmittag
um 4. Uhr / bringen
warm und trocken
Wetter mit Son-
nenschein.

Das

Haus-Calender/oder
Monats-Büch-
lein.

Maj.

Um diese Zeit muß der Land-
mann mit der Sommer-Saat
nicht feyren / damit alles Getreide
wohl und zeitlich gesetzet werde.
Das Getreide auf den Boden
muß auch oft und fleißig umge-
wendet werden / damit es um die
Zeit nicht verdorrete oder schadhaft
werde.

Wann man die Brenn-Nesteln
denen Kühen / mit heißen Wasser
gebrühet / zu essen giebt / geben sie
viel gute Milch.

Vor oder nach Urbans Tag
wird Fleisch und Hauss-Saamen
gesetzt ; sonst ist die beste Zeit
daru / wann der Burschorer Apfel
Baum blühet.

Das Schwein / Wich wird zu
dieser Zeit gemeinlich frant,
darum demselben in das Geträude
die schwarze Wurzel gelegt wer-
den solle.

Im Mayen soll man nichts

schneiden oder hauen an den Bäu-
men / man soll auch keinen Bild

daran lassen / denn dieses alles

schaden den Bäumen.

Honig zu erkennen / ob es

gut sey oder nicht.

Das beste Honig soll wol durch-

sichtig seyn / goldfarbig / und glatt

an Größe so manz über schenget.

solle es bei einander bleiben / und

sein langsam wieder herab fliessen /

und einer lanzen Faden geben.

In 31

May hat XXXI. Tage.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

von den Vornehmsten getrunken wird) den Saamer oder Frohsleiche in sich getrunken /
welcher nach und nach in dem Magen zu einem Frohs werden.

In dem Dorff Eitinen / drey Meilen von Königsberg / in dem Amt Schacken / hat
sich dieser merkwürdige Casus zugetraen : Dasselbst war 1679. den 1. May ein blind und
taubes / und folglich auch stummes Mägdlein geboren / welches auch nachgehends so

Der besterter Brachmonat.	C lauf	Zeichen/ Zeit und Schriften auf beide Calender 1701.	Neuer	Alter
			JUNIUS.	Calend.
1 Nicodemus	¶	* Trocken/ Reantelheiten	1 Nicodemus	C. Jun.
2 Elogius	*	Sonnenschein/ machen	2 Elogius	4 Z.
3 Erasmus	¶	* 4 hier gar	3 Erasmus	3 I.
4 Carpafius	¶	□ h f d Q D Hagent und Dommet/	4 Carpafius	Pr. N. J.
Vom dem grossen Abendmahl/ Luc. 4.				
5 B. p. Trin.	*	* 2 □ 2 ⚡ unbeständig/ ein	5 B. p. Trin.	Nö. Ju.
6 Benigna	¶	○ 3. Uhr Nachmit. * h s furkes	6 Benigna	8
7 Lucretia	¶	□ h d 2 in gross Hölz Ende,	7 Lucretia	7
8 Meldardus	*	* 2 A 2 in II	8 Meldardus	6
9 Barninus	*	A 2 ⚡ etwas kühl/	9 Barninus	5
10 Onuphrius	¶	* C in ss windig Wetter/	10 Onuphrius	4
11 Barnabas	*	* 2 * 2 in 2	11 Barnabas	3
Vom verlohrnen Schafft und Groschen/ Luc. 15.				
12 B. p. Trin.	*	* 2 2 □ 2 grosse Hölz	12 B. p. Trin.	Pr. Id. J.
13 Tobias	¶	○ 2. Uhr 48. m. Nachm. ♀ h Glück	13 Tobias	Id. Jun.
14 Helislaus	¶	Dagest. 16. mit einer halbe St. □ A	14 Helislaus	18
15 Vitus	*	* 2 □ 2 helle und	15 Vitus	17
16 Justina	¶	* 2 A 2 Glas/ Bla	16 Justina	16
17 Vollmar	¶	□ h D unfreundliche halb	17 Vollmar	15
18 Arnolphus	*	* 2 A 2 Witterung/ bricht	18 Arnolphus	14
Sy d batmherzig gleich wie euer Vater/ Luc. 6.				
19 B. p. Trin.	*	* 2 2 alter Regen/ das.	19 B. p. Trin.	13
20 Sylverius	¶	○ 0. Uhr 46. m. N. □ h (Längster	20 Sylverius	12
21 Albanus	¶	□ h 2 C in 2 Tage	21 Albanus	11
22 Acharius	*	* 2 A 2 Sommers Auf.)	22 Acharius	10
23 Basilius	*	* 2 2 ⚡ 2 geschwül.	23 Basilius	9
24 Joh. Eduss.	¶	* 2 2 * 2 Regen/	24 Joh. Eduss.	8
25 Elogius	*	* 2 2 A 2	25 Elogius	7
Von dem reichen Fischzug/ Luc. 5.				
26 B. p. Trin.	*	* 2 2 Wind/ Regen/	26 B. p. Trin.	6
27 Ladislaus	¶	Dagest. 16. eine halbe St. Capog.	27 Ladislaus	5
28 Leo Pabst	¶	○ 9. Uhr 40. m. Worm. ⚡ 2 A 2	28 Leo Pabst	4
29 Pet. Paul	*	* 2 2 ⚡ 2 geschwül.	29 Pet. Paul	3
30 Paul Ged.	*	* 2 2	30 Paul Ged.	Pr. Cal. Jul.

In diesem Monat ist der längste Tag/ und über 16. und eine halbe Stunde/ und die kürkste Nacht auf 7. und eine halbe Stunde lang. Die Sonne geht auf zwischen 3. und 4. Uhr/ unter zwischen 8. und 9. Uhr.

Junius.

Das Neue Licht erscheinet den 6. Junii Nachmittum 3. Uhr / drohet grosse Hitze und gefahrliche Donner-Wetter.

Das Erste Viertel begibt sich den 13. Junii Nachm. zwischen 2. und 3. Uhr verheisst Nachlass der Hitze / und zuletzt Wind und Regen.

Das Volle Licht tritt ein den 20. Junii Mittag zwischen 12. und 1. Uhr ist mehrheitlich zu Wind und Regen geneiget.

Das Letzte Viertel erscheinet den 28. Junii Vormittag zwischen 9. und 10. Uhr / anfangs mit sehr warmer und schönem endlich aber mit kaltem Wetter.

Das

Brachmonat.

Von dem Abnehmen des Mondes lässt man Ding auf die Felder führen / und gleich einsetzen: Wer diese Arbeit in diesem Monat verrichtet / verspätet hundertfältigen Nutzen.
Auf die Leiche soll man acht haben / damit bei ergossenen Wassern die Flucht / doch zeitlich aufgezogen werden / und das überflüssige Wasser absalle / auf das die Leich-Säume nicht zerreißen.
Die Kraut-Pflanzen werden den stillen Wetter im vollen Wond gesiekt / wann zwee ein Regen vorgangen. Merke / das das Kraut hernach oft nach jedem Regen umgraben / und die niedrige Blätter abgeschnitten werden müssen / weil dieselbe denen Händlern die Kraft zu wachsen hemmen.
Diesen Monat trinkt Menschen Bier / bisweilen auch vor Essen / davon so macht einen Appetit jung Essen / und hilft die Leber. Hüte dich vor Röde und Schmecke Fleisch / auch vor neuem Obst.
Wie man als Fleisch soll weich kochen.

Wenn man fletten / Wurzel darin in den Löffel legt / so wird es bald weich Kochen / und gut werden. Diese Wurzel ist am Essen auch gar gesund.

In 30

schwach / das es weder sieben noch gehen können; In welchem standen Zustande sie bis in das 21. Jahr gelebet / bis sie jüngsthin gar an der schweren Noht gestorben. Und wie wol sie die ganze Zeit ihres Lebens stumm gewesen / hat sie doch kurz vor ihrem Tode / zu grosser Verwunderung / die Sprache bekommen / und etliche mahl / Mutter / Mutter! Jesu / Jesu! gerufen / wie solches glaubwürdig von M. Christoph Weissen vor nehmsten.

Berichter	C	Zeichen / Zeit und Gewitter	auf beyde Calender 1701.
Heimonaie.	lauf		
1 Theobaldus		*	Vorſicht
2 Mar. heims.		* kaltes Wetter/	tigkeit hilfſe
3 Von der Pharisäer Gerechtigkeit / Matheb. 5.		□ 4 hier nicht für den	
4 Ulrich		□ h neblicht/	Hall.
5 Demetrius		○ 4 5 trübe/	Der edlen
6 Esaias		○ 1. Uhr 12. m. Vormittag.	Ab
7 Willibald		○ 5 Regen	
8 Alfon		○ in 8 Wind	Musen
9 Cyrillus		○ 8 4 X Bier / Ihr größtes	
10 Von Abspeisung 4000 Mann / Matre. 8.			
11 Pius		* 3 * 2 Sonnenschein/	
12 Henricus		○ h Capерic, & X Glücke	
13 Margareth,		○ 7. Uhr 40. m. Nachmittag.	
14 Bonavent.		* 3 unſt und hier.	
15 Apost. theil.		* 4 feucht / Wann	
16 Ruth		○ 3 0 4 8 Donner / die	Krieges
17 Von den falschen Propheten / Matheb. 7.			
18 Maternus		○ 6. Stund. h kalt/	
19 Russina		* 3 4 5 Noth aus größten/	
20 Elias		○ 1. Uhr 30. m. Vorm. ♀ Wied	
21 Praxedes		○ h 5 in V I warnu	Ott
22 Mar. Magd.		○ 8 (Sünds-Dage Anfang)	
23 Apollinaris		○ 8 4 0 in 8	
24 Von dem ungerechten Haushalter / Lue. 16.			
25 Jacobus		○ h fecht und neblicht/	seyn
26 Anna		* 3 4 5 Capog. am	
27 Martha		○ 3 4 5 in 8 wahrhaf-	ten
28 Panthalon		○ 2. Uhr 36. m. Vormittag.	
29 Beatrix		Tagl. 15. und eine halbe St.	
30 Abdon		* 3 Sonnenschein/	
31 Von der Zerstörung Jerusalem / Lue. 19:			
32 B. p. Trin.	X	○ 8 4 5 * 2 Sturm / Winde,	
33 Ma 2. morg. 10. Uhr			

Meier	Julius.	August.	Calend.
1 Theobaldus	Ca. Jul.		
2 Mar. heims.	6		
3 Ev. Marc. 8.	5		on.
4 Ulrich	4		Jul.
5 Demetrius	3		
6 Esaias	Pr. N. J.		
7 Willibald	No. Jul.		
8 Alfon	8		
9 Cyrillus	7		
10 Ev. Mat. 7.	6		
11 Pius	5		
12 Henricus	4		
13 Margareth,	3		
14 Bonavent.	Pr. I. J.		
15 Apost. theil.	Id. Jul.		
16 Ruth	17		
17 Ev. Luc. 16.	16		
18 Maternus	15		
19 Russina	14		
20 Elias	13		
21 Praxedes	12		
22 Mar. Magd.	11		
23 Apollinaris	10		
24 Ev. Luc. 19.	9		
25 Jacobus	8		
26 Anna	7		
27 Martha	6		
28 Panthalon	5		
29 Beatrix	4		
30 Abdon	3		
31 Ev. Luc. 18.	2		
32 B. p. Trin.	Pr. Cal.		
33 Ma 2. morg. 10. Uhr	Aug.		

Der Tag beginnet wieder ab / und die Nacht zu zunehmen ; denn der Tag um eine Stunde fällt / die Nacht aber um eine Stunde steigt. Die Sonne geht auf um 4. Uhr / unter um 8. Uhr.

Effectus Mensu.
Monatliche Witterung nach des Monds
Worterschluß.

Hauf-Calender oder
Monats-Büchlein.

Heumon hat XXXI. Tage.

Julius.

Das Neue Licht entsteht den 6. Jul. in der Nacht nach 1. Uhr / bringt Regen und Wind / und zu-letzt Sonnenschein.

Das Erste Viertel tritt ein den 12. Jul. Abends zwischen 7. und 8. Uhr / mit un-sitem und feuchtem Wetter / und unter-laufenden Sonnen-blüchten.

Das Volle Licht erscheint den 20. Julius / in der Nacht zwischen 12. und 1. Uhr / bringt ver-mischte Witterung.

Das Letzte Viertel ereignet sich den 28. Juli. Morgens zwischen 2. und 3. Uhr wobei es mehrheitlich trocken und warm / mit vermisch-lichen Sturm-Win-den.

Das

Seunmonat.

Wie diesem Monat muß sich ein Siebziger Haubwirth zur Erde; te schützen / das Schütz / Wagen/ Karren und andres anrichten / das Heu vollends einbringen / Kirschen brechen und einmachen / Rüben-Samen sät / die Erde siebzig anfangen und sortieren.

Das Feld welches die kleinen Bohnen getragen hat / oder man wieder um; dann nach der Erde soll man gleich bald ein jedes Feld wieder umkehren / ehe denselbe dir- re wird.

Die Räfe werden in diesem Mo-nat sehr wärmtig / darum solche oft mit gerbsarem Salz bestrichen wer-den sollen.

Das Getreide soll nicht gebun-den werden / bis selbiges recht tru-ten werden.

Wenn die jungen gepflanzten Bäume wegen der großen Sonnen-Höhe verdorren wollen / so muß man ihnen helfen mit viel Hocken und Begießen.

Alle offene Schäden zu heilen.

Nimm gefloßenes Aloe aus der Apothek / und das Pulver von dem Steinbruchstein / mische beides unter einander / und streue es in die offene Schäden / das trock-net / fühlt / heilet / bebüdet vor Fäule / und macht wieder Fleisch / verhüter auch alle böse Busalle.

In

31

G

nehnsten und bey nahe siebenzig jährigen Prediger bemeldten Ampts / bezeuget worden.

Vergangenen Monat Merk starb zu Hamburg Peter Schulte / seines Hondwercks ein Tischler / und zwar im hundert und dreizehenden Jahr seines Alters. Er ist geboh-ren worden in der Mark Brandenburg in dem Dorf Stortebick bei Osterburg anno

1587.

Verherrlicher	E	Zeichen/Zeit und Gewitter	Neuer	Mon.
Augstemoniae	lauf	auf beide Calender 1701.	AUGUSTUS	Calend.
1 Pet. Ketens.	8	□ h Δ 24 Angenehm/ Man	1 Pet. Ketens.	Cal. Au
2 Gustavus		* warm/ hoffe das	2 Gustavus	4 N.A.
3 Augustus		Δ p d I in Δ I (Unsi. S)	3 Augustus	3
4 Dominicus		○ 10. Uhr 6.m. Vormit. Finstern.)	4 Dominicus	Pr.N.A.
5 Oswaldus		† Δ ♀ windig/ bester	5 Oswaldus	No. A.
6 Sixtus		Δ * d 24 Regen/ Und	6 Sixtus	8 Iduum Aug.
7 Vom Pharisäer und Zöllner/ Luc. 18.			7 V. 12. Trin.	7
8 Cyriacus		Tagess. Länge 15. St. Δ h Perig.	8 Cyriacus	6
9 Romanus		* ♀ * Δ trübe Kraue	9 Romanus	5
10 Laurentius		Δ * Δ 24 Sonnig grosse Hölle	10 Laurentius	4
11 Herman		1. Uhr 24. m. Vormit. Δ Hier	11 Herman	3
12 Clara		8 Δ h heiter wird die	12 Clara	Pr. Id. A.
13 Hippolitus		□ h ♀ Δ Sonnenchein/ Falsche	13 Hippolitus	Id. Aug.
14 Vom tauben und stummen Menschen/ Marc. 7.			14 V. 12. Trin.	19
15 Mar. hilfsl.		† * 24 Δ trocken/ heit gebracht	15 Mar. hilfsl.	18
16 Rochus		Tagess. 14. und eine halbe Stund. Δ	16 Rochus	17
17 Verena		* h gewölkigt/ windig/ für	17 Verena	16
18 Agapitus		Δ I C V Reit. Unschl.	18 Agapitus	15
19 Sebald		○ 2. Uhr 8. Nachmittag. Finstern.)	19 Sebald	14
20 Bernhard		Δ * Δ ♀ Δ windig/ Kugheit.	20 Bernhard	13
21 Vom Samariter/ Priester und Lebten/ Luc. 10.			21 V. 12. Trin.	12
22 Symphorian		h I Cam reitesien von der Erden/ seines Sohnes Wetter	22 Symphorian	11
23 Zachäus		Δ I tritt in Δ Ende der	23 Zachäus	10
24 Bartholom.		Tagess. 14. Stund. * 24 + Hundes.	24 Bartholom.	9
25 Ludwig		Δ Δ	25 Ludwig	8
26 Samuel		6. Uhr 10. Nachmij. ♀ 24 Unge.	26 Samuel	7
27 Gebhard		Δ ♀ witter und Regen/	27 Gebhard	6
28 Vom zehn Aussätzigen/ Luc. 17.			28 V. 12. Trin.	5
29 Joh. Enth.		□ * Δ Einem grossen	29 Joh. Enth.	4
30 Benjamin		* Δ ♀ Δ Herz wird	30 Benjamin	3
31 Paulinus		fast und ungesund. sehr nachgestellte	31 Paulinus	Pr.C.S.

Bis hierher hat sich der Tag schon um dreithalb Stunden verkürzet. Zu Ende des Monats ist er 14. Stunden/ und die Nacht 10. Stunden lang. Die Sonne geht auf um 5. Uhr/ unter um 7. Uhr.

Effectus Mensili,
Monatliche Witterung nach des Mond's
Abrechnung.

Augustus.

Das Neue Licht entzündet sich den 4. Augusti / Vormit um 10. Uhr / bringet amfangs Wind und Regen / endlich aber gutes Endtweiter.

Das Erste Viertel erscheint den 11. Augusti / Morgen nach 1. Uhr / mit hellem Sonnenschein / hernach Gewölfe und Winde.

Das Dritte Viertel tritt ein den 18. August. Nachmittag um 2. Uhr / drohet mit Winde und Schlag Regen / worauf man seines Sommerwertes hoffet.

Das Letzte Viertel beginnt sich den 26. Augusti / Abends um 6. Uhr / zielet auf Unwetter und Regen mit untermengten Sonnenschein.

Das

Haus-Calender oder Monats-Büchlein.

Augustmont.

In diesem Monat soll ein guter Haushalter hieran bedacht sein / das / wo er wenig Heu einbekommen hat / er antige Eichen Bären / und Erlen - Laub sammeln / dörren / und zu der Fütterung in bevorstehenden Winter bewahren lassen wolle.

Um Schoboldi Tag pflegt man den Bacara das hörige Song zu nehmen / und zu verkaufen.

Von St. Bartholomaei Tag an hat man die Schafe zu Mittag nicht / sondern nur frühe und zu Abends melken / auch zu Mittag nicht / nur bey der Nacht pfriegen.

So können auch die Eyer / so auf bevorstehenden Winter solten aufgehoben werden / im abhenden Monat gesammelt / und in Heckling oder Haber geleget werden / so verhindern sie nicht leichtlich.

Den Lusten zu vertrödien.

Nimm Harz von den Kirsch Bäumen / und lege solches in das Getränke / lasse den Patienten nichts davon trinken / so wird nicht allein der alte Husten nachlassen / sondern der Mensch wird auch eine gute Farbe des Angesichts bekommen / denn dieses Getränk stärcket die Leber / und macht guten Appetit zum Essen.

Weiches

Augustmonat XXXI. Tage.

1

2

3

4

5

6

*

7

8

9

10

11

12

13

*

14

15

16

17

18

19

20

*

21

22

23

24

25

26

27

*

28

29

30

31

1587. den 30. Martii, hat sich bey seinem Männlichen Alter nach Hamburg gewendet / als da er zwey mahl Wittwer geworden. Anno 1576. in seinem 89. Jahr hat er sich zum dritten mahl mit der noch lebenden Wittwe verheirathet / mit der er keine / von der ersten aber vier und von der andern Frauen zwey Kinder gezeuget. Vor ohngefähr 10. Jahren

Verbesserter Herbstmonat.	C lauff	Zeichen / Zeit und Gewitter auf beyde Calender 1701.	Neuer SEPTEMBER	Sidm. Calend.
1 Egidius	¶	Lagest. 13. und eine halbe St. 6 Uhr 8.m. Nachmit.	1 Egidius	Ca. Sep.
2 Absolon	¶	¶ Auf	2 Absolon	4 N.
3 Mansuetus	¶	¶ h x & Q in △ Regen viel	3 Manuetus	3 S.
4 Niemand kan zweyten Herren dienen/ Matth. 6.			4 Eva. Luc. 7.	
5 Bisp. Trin.	¶	¶ 84 Q d der C ist Erden nahe.	5 Bisp. Trin.	Pr. N.S.
6 Hercules	¶	¶ * Q erweise	6 Hercules	No. Sc.
7 Magnus	¶	¶ Δ 2 * Q fruchtbar Herbst	7 Magnus	8
8 Regina	¶	¶ 8 Δ * Q Wetter Luck	8 Regina	7
9 Mar. Gb.	¶	Lagest. 13. Stunde. □ 4 □	9 Mar. Gb.	6
10 Gorgonius	¶	D 9. Uhr 28. m. Vormittag. □ h x	10 Gorgonius	5
11 Sothenes	¶	¶ 84 Q * Q Dir. unist/	11 Ev. Luc. 14.	4
12 Von der Witwen Sohn zu Lam/ Luc. 7.			12 Gottlieb	3
13 Bottiel	¶	¶ □ Q D Blüht hier ein Wind schönes	13 Bottiel	Pr. I. S.
14 Maternus	¶	¶ 84 Q * Q D in □ wärme/ Glücke.	14 Echob.	Idg Sep.
15 Nicomedes	¶	¶ 84 Q Sonnenschein/ Wann	15 Nicomedes	18
16 Euphemia	¶	Lagest. 12. und eine halbe St. kalt/	16 Euphemia	17
17 Lampertus	¶	¶ 6. Uhr 14. m. Vorm. □ h man	17 Lampertus	16
18 Von dem Wassersüchtigen/ Luc. 14.			18 Ev. Mat. 22.	15
19 Mictela	¶	der Cam weiteien von der Erden.	19 Mictela	14
20 Fausta	¶	¶ Q Regen und bei den	20 Fausta	13
21 Mauritius	¶	¶ * Q Δ Q Sonnenschein wechseln/ Hunden ißt/	21 Mauritius	12
22 Mauritius	¶	¶ □ 4 * h (Herbst Anfang) Tag	22 Mauritius	10
23 Ecela	¶	¶ □ Q D in □	23 Ecela	9
24 Joh Empf.	¶	¶ h Q x und Nacht gleich.)	24 Joh. Empf.	8
25 Von dem fürnehmsten Gebot/ Matth. 22.			25 Ev. Mat. 9.	35
26 Bisp. Trin.	¶	¶ 8. Uhr 18. m. Vorm. □ 4 Scheine/	25 Bisp. Trin.	7
27 Cyprianus	¶	¶ * Q Δ h * Q in □ kalt/	26 Cyprianus	6
28 Cosm. Dom.	¶	¶ h Q Δ Q x unbeständig/	27 Cosm. Dom.	5
29 Wenceslaus	¶	der C in Q so wie man auch	28 Wenceslaus	4
30 Michael	¶	¶ * Q 84 mit heulen,	29 Michael	3
Hieronymus	¶	Lagest. u und eine halbe Stund. d	30 Hieronymus	P. O. O.

In diesem Monat nimmt der Tag 2 Stunden ab/ so dass er gegen dem Ende um zwölfehalb Stunden lang ist/ die Nacht hingegen verlängert sich von eisefhalb bis dreizehnhalb Stund/ und fällt die Tag- und Nacht-Zeiche ein. Die Sonne geht auf um 6. Uhr/ und wieder unter um 6. Uhr.

Effectus Mensiū,
Monatliche Witte-
rung nach des Monds
Abwechslung.

September.

Das Neue Licht
stellet sich ein den 2.
Sept. Nachmit. um
6. Uhr / zielet auf Re-
gen um fruchtbares
Herbst-Wetter.

Das Erste Viertel
ereignet sich den 9.
Septemb. Morgens
zwischen 9. und 10.
Uhr / worauf Unge-
witter und endlich
warmer Sonnen-
schein folget.

Das Volle Licht
erscheint den 17.
Septemb. Morgens
nach 6. Uhr / deutet
auf Abwechslung
mit Regen und Son-
nenchein.

Das Letzte Viertel
erlangen wir den
25. Sept. Morgens
nach 8. Uhr / zielet
auf kalte und unfe-
ständige Witterung.

Das

-Haß-Calender oder
Monats-Büch-
lein.

Herbstmonat.

Welches Okt lang liegen soll/
muss bey heitern Himmel
und abnehmenden Mond abe-
brochen werden ; und lässt es sich
nirgends länger halten / als zwu-
schen seinen eigenen Blättern.
Vom Neuen Mond bis zum
Vollen Licht soll man Nachmit-
tag sielen : so wird das Gettentz sein
rein : Vom Vollen aber bis zum
Neuen Licht hat man Wormittag :
so wirds nicht brandig.
Ietzund soll man die Wurzel
der Bäume entblößen / so tief
dass die Wurzel eines theils bloss
geschen werden / und Mist daran
legen / selbiges von dem Steen
zerflöszen lassen / als dann die Er-
de wieder an die Wurzel legen:
damit sie nicht ertriete.
Wann der Hader noch nicht ein-
geföhret ist solle man damit nicht
weiter sämen.
In diesem Monat mag man
Kerchen / Wachteln / Rophiner
und andre Vogel sahen.

Wider den Scharbock.

Nimm Muscaten / Muscaten-
Blumen / Regelain / Ingber / je
des 1. Loh / diese Dinge alle klein
geschnitten / in ein Viertel Pferde
Milch gethan / wol durch einander
gerühret / dem Patienten 3. Löffel
voll davon zu trinken gegeben.

In 30

Herbstmonat XXX Tage.

30

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

ist er von einer Haupt-Krankheit blind worden / und meistens bettlägerig gewesen. Doch
ist er bis an das Ende bey vollem und gesundem Verstände gewesen / wie er denn nur res-
tig Augenblicke vor seinem Tode gesagt: «Nu Fahr ich hen nah den hemmelschen
Vader.

Ein gleiches wurde erst jüngsthin aus Paris mit folgenden Worten geschrieben:

Verbesserten **C**
Weinmonat. **lauf**

			Zeichen/Zeit und Gewitter	
1	Nemigius			
2	Jesus heilet einen Gichtbrüchigen / Matth. 9.			
3	W. 19. p. Trin.		1. Uhr 23.m. Vormit. Caperrig.	
4	Iairus			
5	Francisus			
6	Aurelia			
7	Fides			
8	Abdias			
9	Pelagia		9. Uhr 12.m. Nachmittag.	
Von Hochzeitlichen Diaio / Matth. 22.				
9	W. 20. p. Trin.		Dagest. lange 11. Stunden.	
10	Dionysius			
11	Gedeon			
12	Burchard			
13	Maximilian			
14	Colomann			
15	Calixtus			
16	Hedwig		Menschen wie hier der Dagest. 10. und eine halbe St. Capog.	
Von des Königischen Sohn/ Johaen. 4.				
16	W. 21. p. Trin.		1. Uhr 26. m. Nachmit.	
17	Florentinus			
18	Luc. Evang.			
19	Ferdinand			
20	Wendelin			
21	Ursula		unbeständig es auf Dagest. lange 10. Stunden.	
22	Cordula			
Von des Königs Rechnung / Matth. 18.				
23	W. 22. p. Trin.			
24	Salome		8. Uhr 12. min. Nachmit.	
25	Erispinus			
26	Amandus			
27	Sabina			
28	Gin. Jud.			
29	Narcissus			
Von Zins/ Groschen / Matth. 22.				
30	W. 23. p. Trin.		Dagest. 9. und eine halbe St.	
31	Wolffgang		11. Uhr 50. m. Vormittag.	

Der Tag nimmt noch immer ab / und verkürzt sich wiederum z. ganzer Stunden; da hingegen die Nacht von dreijährigenhalb bis fünfjährenden Stunden zunimmt. Die Stunde geht auf zwischen 6. und 7. Uhr, und geht unter zwischen 5. und 6. Uhr.

Neuer **OCTOBER**

Woch. **OCTOBER**

Cal. O.

W. 22. Trin. **N.O.C.**

23. Trin. **5**

24. Trin. **4**

25. Trin. **3**

26. Trin. **2**

27. Trin. **1**

28. Trin. **Octob.**

29. Trin. **Id. Oct.**

30. Trin. **1**

31. Trin. **2**

32. Trin. **3**

33. Trin. **4**

34. Trin. **5**

35. Trin. **6**

36. Trin. **7**

37. Trin. **16**

38. Trin. **15**

39. Trin. **14**

40. Trin. **13**

41. Trin. **12**

42. Trin. **11**

43. Trin. **10**

44. Trin. **9**

45. Trin. **8**

46. Trin. **7**

47. Trin. **6**

48. Trin. **5**

49. Trin. **4**

50. Trin. **3**

51. Trin. **2**

52. Trin. **1**

53. Trin. **Octob.**

54. Trin. **Calendarum Novemb.**

Effectus Mensis,
Monatliche Witterung nach des Monds
Abwechslung.

October.

Das Neue Licht tritt ein den 2. Oct. in der Nacht zwischen 2. und 3. Uhr, verheisst trockenem und feines Herbst-Wetter. Das Erste Viertel tritt ein den 8. Oct. Abends nach 9. Uhr, mit anfangs Reiz- und zuletzt temperirter Witterung.

Das Völle Licht tritt ein den 16. Oct. Nachts zwisch en 11. und 12. Uhr, mit Regen und unbeständiger Witterung.

Das Letzte Viertel ereignet sich den 24. Oct. Abends nach 8. Uhr, deutet auf eines Herbst-Wetter.

Das Neue Licht tritt ein den 31. Oct. Mittags zwischen 11. und 12. Uhr, zieht auf seische Herbst-Luft mit untermengten Sonnenblicken.

**Haus-Calender oder
Monats-Büchlein.**

Weinmonat.

In diesem Monat soll man die Winter-Saat vollständig befüllen / Weine lesen / Kellerne / Psalme ziehen / Kraut abdrücken.	1
Um diese Zeit pflegen aufftige Nebel auf das Gras zu fallen, dahero man dem Kind - Webeau	2
Abends ein Stück Brod mit frischer Butter und Thunre zu essen geben solle.	3
Unsichbare und dure Weise können ins mit dem Schaf-Weich geschnitten / oder mit Hünern und Laubern, Mist gebündigt werden.	4
Junge Bäumlein können nach abgesalzenem Laub noch in dem letzten Viertel vorsichtig werden.	5
Um S. Gallen - Tag muss alles Sammenwerck aus der Erden im Keller sein.	6
Die Bäume können auch jetzt von den übrigen Zweigen getauft werden.	7
Wean die Eicheln viel Früchte tragen / so folget gern ein harter Winter.	8
Vor die Kräze	9
Nimm ganzen Schrotflocke, stoss sie denselben in einen Körbel wozu ein Stein / und beutele ihn durch ein Tüchlein, thue es unter Baumholz / und mache eine Bäume dar, aus schmire damit den frägen Zeib / und losse es bey einem warmen Ofen oder Kohlen allgemein entzücken.	10

Weinmonat XXXI. Tage.

Es scheinet, daß die Leute welche schon ein Seculum überlebet / in diesem 1700sten Jahr mehrheitlich auch nach der Erwähnung gehen sollen / wie dann aus Bern geschrieben wird, daß die zu Oleron wohnende Wittwe Montespan im hundert und andern Jahr / Germain Tapinac im hundert und dritten Jahr / Francois Magnes Vicarius im hundert und zehenden Jahr / Guillaume Thoulouze gleichfalls im hundert und zehenden Jahr / und Anna

Verbesserter Wintermonat	C lauf	Zeichen/ Zeit und Gewitter auf beide Calender 1701.
1 Alter Heil.	¶	□ 24 △ Feine X
2 Alter Eul.	¶	△ 2 Sonnenblicker/
3 Thophilus	¶	△ 4 Schwefel und
4 Modestus	¶	□ 6 gelinde Pech
5 Blandina	¶	¶ 8 Witterung können
6 Von des Jairi	Töchterlein/	Matth. 9.
7 Amarantus	¶	¶ 10. Uhr 40. Mittag. * 12 in P
8 4. Gefrönte	¶	12. Uhr 9. Stunden. □ 12 falt/
9 Theodorus	¶	¶ 13 Tagel. 9. gar nicht ohne Ges.
10 Mart. Luth.	¶	14 △ 15 etwas fahre eins.
11 Mart. Bisch.	¶	15 □ 16 gelinder/ Feuers
12 Jonas	¶	16 △ 17 Ca apog.
13 Vom Gruel der Verwüstung/	Matth. 24.	
14 Levinus	¶	* 18 * 20 unbefähig/
15 Leopoldus	¶	19 + X Regen/ besyamn
16 Othomar	¶	¶ 20. Uhr 27. Nachm. * 22 gut/
17 Hugo	¶	21. Tagest. 8. und eine halbe St. □ 24
18 Hesychius	¶	22. falt/ schen.
19 Elisabetha	¶	23. □ 25. ♀ in 2. falt/ geben
20 Vom Jüngsten	Gericht/	Matth. 25.
21 Mar. Of.	¶	¶ 24. △ 26 trocken/
22 Alphonsus	¶	25. □ 27. schlechte
23 Clemens	¶	26. □ 28. C in 2. falt mit nung
24 Chrysogong	¶	27. □ 29. Sonnenchein/
25 Catharina	¶	28. □ 30. der C ist Erden nahe/
26 Conrad	¶	
27 Christus reiset ein zu	Jerusalem/	Matth. 21.
28 Vi. Advent	¶	¶ 29. Länge 8. Stunden. □ 24 * 2
29 Rufus	¶	30. Tagest. 8. Stunden. □ 25 trocken/
30 Saturninus	¶	31. 10. Uhr 40. m. Nachmittag. zum
Andreas	¶	32. falt. Frieden.

NEUER NOVEMBER	Wint. Calend.
1 Alter Heil.	Cal. N.
2 Alter Eul.	4 NNN
3 Theophilus	3 Pr. N. N.
4 Modestus	4 N. N.
5 Blandina	5 Blandina
6 □ 25. Trin.	6 Iduum Nov.
7 Amarantus	7
8 4. Gefrönte	8
9 Theodorus	9
10 Mart. Pabst	10
11 Mart. Bisb.	11
12 Jonas	12 Jonas
13 □ 26. Trin.	13 Id. N. N.
14 Levinus	14
15 Leopoldus	15
16 Othomar	16
17 Hugo	17
18 Henzius	18
19 Elisabetha	19 Elisabetha
20 □ 27. Trin.	20 Caledarum
21 Mar. Of.	21 Decembr.
22 Alphonsus	22
23 Clemens	23
24 Chrysogong	24
25 Catharina	25
26 Conrad	26
27 Vi. Advent	27
28 Rufus	28
29 Saturninus	29
30 Andreas	30 Andreas
	Pr. Ca. Decem.

Die Tage nehmen noch immer ab / und die Nächte zu / so das in diesem Monat die Tage bis auf 8. Stunden verkürget / und die Nächte bis auf 16. Stunden verlängert werden. Die Sonne kommt herfür zwischen 7. und 8. Uhr / und geht unter zwischen 4. und 5. Uhr.

Effectus Mensis,
Monatliche Witte-
rung nach des Monds
Abwechslung.

November.

D Das Erste Viertel wird seyn den 7. Nov. Mittags zwischen 12. und 1. Uhr drohet mit salten und windigen Wetter.

• Das Völle Licht präsentiret sich den 15. Novemb. Abends zwischen 5. und 6. Uhr bringet mehrtheils kalte und trübe Lüft.

C Das Letzte Viertel erscheinet den 23. Novemb. Morgens zwischen 6. und 7. Uhr / mit noch anhaltenden trockenen Wetter / und feinen Sonnenschein.

• Das Neue Licht erscheinet den 29. November / Nachts zwischen 10. und 11. Uhr / und dörffte wol trübe und gewölkige Witterung nach sich ziehen.

Das

**Haus-Calender oder
Monats-Büchlein.**

Wintermonat.

	Wintermonat.
A	M Abend Alberungen sieke
B	Birken- und Weiden-Kün-
C	tel / so viel du willst / Elen tiefse-
D	dränge in die Erde / den folgenden
E	Christ. Abend ziehe sie wieder her
F	ans / um sie alsbald an die
G	Städte. Reise von fruchtbaren
H	Bäumen / gleicher Dicke / die be-
I	leiben desselben Jahrs / und wer-
J	den fruchtbar.
K	Das Bich kan man zwar auf
L	der Winter Saat werden / jedoch
M	gute acht achen / das das Bich / so
N	auf dem Korn gewendet werden /
O	nicht darauf trinke / sonst fällt es
P	um in dem Augenblick.
Q	Vor der herannahenden Kälte
R	thut man die Bäume umgraben /
S	und mit Asch. Mist / Gruben
T	vollfüllen / damit die Wurzel
U	warm gehalten werden könne.
V	In diesem Monat soll man etiel
W	wärme- und wärmende Speise ei-
X	gen / auch Senf / Agrimonien und
Y	Zwiebeln.
Z	Die Röhre des Angesichts
aa	zu vertreiben.
bb	Nimm gebraunten Wein / thue
cc	darin Erdbeer / so viel in ein Glas
dd	gehet / verwahre das Glas vor /
ee	sieke es. Tage in die Sonne / sei-
ff	ges ab / thue wieder Erdbeeren /
gg	darein / und wiederhole diese Ar-
hh	belt zum eßtern / endlich thue dar
ii	ein i. Koch Campfer / und wasche
jj	damit das Angesicht alle Morgen.

Ja 30

Wintermonat XXX. Tage.

D

Anna Geversolet im hundert zwey und zwanzigsten Jahr ihres Alters mit Tode absagen; deren Alter unter Millionen Menschen nicht gefunden wird. Sonsten seyn in Nieder-Sachsen 4. dergleichen alte Leute / welche zwar schon vor einigen Zeiten gestorben / des Landt / welcher wir / statt einer Zugabe / hier noch gedachten wollen. Im Schwedischen Kriege haben zu Brumes bey Lübeck ein Paar alte Eheleute gehobnet / die fünf und achzig

Verbesseiter Christmonat.	C	Zeichen / Zeit und Gewitter auf beyde Calender 1701.	Nener	Pr.M.
			DECEMBER	Calend.
1 Longinus	II	* 24 ♂ Trüb / X Schwan	1 Longinus	Cal. D.
2 Candida	II	* ♀ * 25 ♂ gerin	2 Candida	N.D.
3 Cessianus	II	□ ♂ Regen oder Schnee	3 Cessianus	
Es werden Zeichen geschehen an Sonne / Lue. 21.			Ev. Mat. II.	
4 Barbara	II	□ ♂ * ○ C in U feucht haben	4 Barbara	Pr. N.D.
5 Samaritan	II	* △ ^ eine gefährliche	5 Samaritan	N.Dec.
6 Nicolaus	II	* △ * 24 ♂ Wind Zeit	6 Nicolaus	
7 Agathonia	II	7-Uhr 14.m. Vor. * 25 ♂ Retr.	7 Agathonia	
8 Mar. Empf.	II	* ♀ * ○ □ trüb Wetter. ^	8 Mar. Empf.	
9 Joachim	II	Capor. C in A ^ & erträglich	9 Joachim	
10 Judith	II	♂ △ ○ I ♀ in =	10 Judith	
Christi Zeugniß von Johanne / Matthe. II.			Evā. Job. I.	
11 Bz. Advent	II	* 24 △ & I helles Satur-	11 Bz. Advent	
12 Epimachus	II	* ♂ ○ kalt & nivische und	12 Epimachus	Pr. I.D.
13 Luc. Otil.	II	□ △ & Solarische sieben	13 Luc. Otil.	Id.Dec.
14 Quatenb.	II	* △ & Schein mit einander	14 Quatenb.	
15 Valerianus	II	10. Uhr 42. V. □ h ♂ ♂	15 Valerianus	19
16 Ananias	II	Eagel. 7. und eine halbe Stund.	16 Ananias	18
17 Lazarus	II	□ ♂ & umstet/ in gar	17 Lazarus	17
Das Zeugniß Johannis von Christo / Joh. I.			Evā. Lue. 3. 87	Calendarum Janua r.
18 Bz. 4. Advent	II	□ ♂ C in ss. Schlechten	18 Bz. 4. Advent	
19 Nemesis	II	△ ordentliche Verständ.	19 Nemesis	14
20 Abraham	II	* ♂ 24 Witterung & nif.	20 Abramam	13
21 Thomas	II	h △ & (Winters Anfang	21 Thomas	12
22 Beata	II	(3. Uhr 12. m. Nachmittag. ○ in =	22 Beata	11
23 Dagobert	II	* △ & * ♀ & Fürger	23 Dagobert	10
24 Adam Eva	II	* △ 24 * ○ Caprig. Tag.)	24 Adam Eva	9
Von der Geburt Christi / Lue. 2.			Ev. Lue. 2. 87	
25 Bz. Christif.	II	○ ♂ & Sonnenscheln/ An	25 Bz. Christif.	8
26 Stephan.	II	* 24 △ & Dir. dies	26 Stephan.	7
27 Joh. Evan.	II	□ 24 ♂ Wind & sem	27 Joh. Evan.	6
28 Unsch. Kind.	II	* ♀ ○ & Jahres Ende/	28 Unsch. Kind.	5
29 Jonathan	II	11. Uhr 10. m. Vormittag. * 10	29 Jonathan	4
30 David	II	* h gewölkig. & Ott alles	30 David	3
31 Sylvester	II	□ ♂ & C in U & Unheil wende.	31 Sylvester	Pr. C.J.

In diesem Monat fällt der kürzeste Tag / und die längste Nacht ein / von welcher Zeit an die Sonne wieder beginnet höher zu steigen / so daß die Tage ensamen länger / und die Nächte fürger zu werden. Die Sonne geht auf nach 8 Uhr / und verbirget sich wieder vor 4 Uhr.

Effectus Mensis,
Monatliche Witte-
rung nach des Monds
Abwechslung.

December.

D Das Erste Viertel
begibt sich den 7.
December. Morgens
ein wenig vor 8. Uhr
ansangs mit erträg-
lichem / endlich mit
kaltem Wetter.

● Das Volle Licht
tritt ein den 15. Dec.
Vormittag zwischen
10. und 11. Uhr / mit
noch etwas anhal-
tender Kälte / endlich
aber unbeständiger
Witterung.

C Das Letzte Viertel
zeigt sich den 22.
Dec. Nachmit. nach
3. Uhr / verheisst fei-
nen Sonnenschein
und helles Wetter.

○ Das Neue Licht
ereignet sich den 29.
Decemb. Vormit.
nach 11. Uhr / da sich
das Jahr bey ge-
wölkigten Himmel
endigen wird.

Haus-Calender oder Monats-Büch- lein.

Christmonat.

In diesem Monat soll man
Brenn - Holz im zunehmen-
den / und Bau - Holz im alten
Monden fallen; die junge Bäume
vor den Häusern verbinden / aller-
hand Stuben Arbeit verrichten/
Jagen / Hegen / Schlachten / Dre-
ßen / Spinnen / Bau - Führen
thun ic.

Auf die Bienen : Stücke muß
man gute acht haben / damit die
Biene nicht heraus kommen und
dass ihnen die Mäuse nicht Schä-
den thun mögen.

Das Buch soll in der grossen
Küte wohl gewartet / und alle Le-
chter in denen Vieh - Ställen wohl
verwahret werden / das sie seine
Wärme haben. Das große Gut
soll ordentlich verwahret werden /

da kriest das Vieh alles weg / nach
Wendnachten behilft es sich mit
der Fütterung leichter.

Wider den Schlag.

Zünde alsbald Agstein an und
laf dem Kranken den Rauch da-
von in die Nase gehen. Ferner
nimmt einen Löffel von Baden-
blüthe / Menenblumen / Lavendel-
blüthe / oder Salbei / Waffer / und
thut es in den Mund / wird der
Kranke redend. Wann einem
die Seiten / Arme oder Beine ge-
troffen wöken / so reibe man den
Ort mit warmer Salben / und
salbe ihn mit Smecken / Oel.

Christmont hat XXXI. Tage.

achtig Jahr mit einander im Thestande gelebet / auch hende hundet und eissf. Jahr alte
worden. Dannenhero auch der Schwedische Held - Marschall Torsten-Sohn Anno 1644.
selbiges Haus mit einer Salve Garde verschen / damit diesen alten Eheleuten nichts wider-
ges begegnen möchte. Zu Bramstädt sind Anno 1674. zwey Bauren gestorben / davon
einer 107. der ander 117. Jahr alt worden.

Erklärung der Charakteren in diesem Calender.

Die zwölf himmlische Zeichen

und ihre Triplicität.

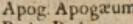
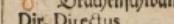
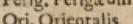
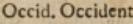
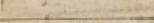
 Widder.	 Löw.	 Schütz.	feurig	heiß und trunken
 Stier.	 Jungfrau.	 Steinbock.	irdisch	kalt und trunken
 Zwilling.	 Waage.	 Wassermann.	luftig	feucht uir warm
 Krebs.	 Fisch.		wasserig	feucht und kalt.

Die 7. Planeten.

 Saturnus	 Der Neue Mond	 Gut Arzney nehmen	 Sonntag
 Jupiter	 Das Erste Viertel	 Glücklicher Tag	 Montag
 Mars	 Das Letzte Viertel	 Unglücklicher Tag	 Dienstag
 Sonn	 Gut Aderlassen	 Gut Volk fallen	 Mittwoch
 Venus	 Ausserordentl. Aderlassen	 Gut Haar abschn.	 Donnerstag
 Mercurius	 Gut Schröpfen	 v. Stunde Vormittag	 Freitag
 Mond	 Gut säen un pflanzen.	 n. Stunde Nachmittag	 Sonnabend

Der sieben Planeten Lauff.

 Saturnus	endet seinen	 30	 Sol
 Jupiter	ende seines	 12	 Venus
 Mars	Lauff in	 2	 Mercurius
 Luna, der Mond vollendet seinen Lauff in 29, und i. halben Tag/ 44. Minuten.			

 Conjunct. Zusammenkunft	 Drachenkopff	 Apog. Apogæum
 Opposito Gegenchein	 Drachenschwanz	 Perig. Perigæum
 Trigonus Gedritterschein	 Dir. Eclips	 Ori. Orientalis
 Quadratus Gevierdertshein	 Retr. Retrogradus	 Occid. Occidentalis
 Sextilis Sextielschein		

Haar oder Bart abschneiden / das bald wieder wächst.

Stier / Waag / Jungfrau und Widder meid/
Ins Monds Zunehmen den Haar abschneid.
Das es nicht bald wächst.

Solches thue / wenn da abnimmt der Mond/
Voraus im Krebs. Fisch und Scorpion.

Nägel abschneiden.

Die Nägel schneid ab im Stier feyr/
Auch im zunehmen des Monds dabeys/
Und in der Waag. Widder und Löwen/
Aber Zwilling. Fisch meid eben.

Kürze Summarische Verfassung des ganzen Jahrs.

Zwölf Monat hat ein Jahr im Lauff/	Eine Woche 7. Tage thut halten/
Mit vier Wochen hebt ein Monat auf/	Vier und zwölfzig Stund im Tage thun walten.
Drey CCC ein L ein X und ein V	Alles in allen 8760. Stunden es seyn/
Hält ein Jahr Tage / sechs Stunden darzu/	(365.) Wenn das Jahr wird genemnet gemein/
Solche sechs Stunden allemahl darzu gehorchen/	So es aber ein Schalt. Jahr/
Zeugen die des 4. Jahres der Schalt. Tag an.	(366.) 874. Stunden werden dann gezeleht dar.

PROGNOSTICON ASTRO-PHÆNOMENO- LOGICUM,

Das ist:

Natürliche Beschreibung des Gewitters und anderer Zu-
fälle dieses ißt-geltenden Calenders / wie die durch himlische Influens
angetrieben werden / und nach dem Lauff der Natur sich erzeigen
und erweisen dürſten.

Auf das Jahr nach der Gnadenreichen Menschwerdung und heilsa-
men Geburt unsers einigen Erlösers und Seeligmachers
Jesu Christi/

M DCCI.

CAP. I.

Vortrag zu der Astronomia.

Gest ist schon eine geraume Zeit
hero in diesem Calender dem
geneigten Leser der Astrolo-
gia mit ihrem Inhalt vorge-
tragen / und die vornehmsten Puncta
daraus erkläret worden. Weil aber
diese Materie nicht allen gleich gefälltet/
und dem Ansehen nach gar wenig Lieb-
haber mehr gewinnet / so hat man / be-
sonders bey jehiger Zeit Umsständen/
für rathsamer zu seyn erachtet / diesen
Unterricht fahren zu lassen / und hin-
gegen eine solche Materie für Hand zu
nehmen / die nicht so wol auf die Zeit

sich schicket / als die Liebhaber wird ver-
gnügen können. Dann weil bey eini-
gen Jahren her aller Orten von dem
Calender geredet wird / und auch der
gemeine Mann davon discurriten zu hö-
ren begierig ist / so wollen wir an einer
tücktigen Erklärung in das künftige
nichts ermangeln lassen. Indessen
erwartet man mit Verlangen / wie es
fernerhin mit der Calender-Correction
in Regensburg ablauffen möchte. Es
ist zwar wol die Zeit - Correction be-
reits glücklich vollzogen worden / weil
aber keine weitere Verordnung ergan-
gen/

gen / wie es mit den Schalt-Jahren und andern dergleichen Dingen solle gehalten werden / so muß indessen der Calender - Schreiber sich wegen des Plenilunii Paschalis , und der Oster - Feyer halben fest und fleißig an den Calculum Astronomicum halten / der ihme zu dem Ende vom ldbl. Corpore Evangelico zu observiren anbefohlen worden. Es ist aber der Calculus Astronomicus unterschiedlich / und nach dem man Taffeln darzu gebraucht / nach dem variiret er ; und werden selten zweyerley Taffeln einerley facit heraus bringen. Die Tabulæ Prutenicæ , Alphonſinæ &c. so eine von den ältesten seyn / fehlen in einigen Planeten auf etliche Tage ; Des Longomontani , Lansbergii und andere treffen schon etwas besser ein ; die Neuere aber des Bullialdi , Riccioli und andere / seyn den obigen allen vorzuziehen ; doch seynd diese nicht so accurat / daß man nicht auch an ihnen Fehler entdeckt hätte. Doch sind die Tabulæ Rudolphinae des unvergleichli-

chen Mathematici Joh. Kepleri schon in die etlich und siebenzig Jahr so gut / und mit dem Himmel einstimmung befunden worden / daß es solchen bis dato nicht einige wol werden bevor gethan haben. Dahero man von Seiten eines ldbl. Reichs - Collegii solche wobemelde Rudolphinische Taffeln denen Calender - Schreibern vorzuschreiben beliebet hat / damit sie alle und jede in den Haupt - Stücken des Calenders einerley Rechnung haben möchten / welches auch ein nothwendig Ding war / wolte man anders nicht in Gefahr stehen / daß es aus der Oster - Feyer ein confusus Wesen werden möchte. Und nach solchen Rudolphinischen ist auch dieser Calender richtig und fleißig ververtiget worden / welches man dem geneigten Leser zu seiner Nachricht hat entdecken / und zugleich die Versicherung thun wollen / daß künftig hin mehr altronomische Sachen hierinnen sollen abgehandelt und eingebracht werden.

Das II. Capitel.

Von dem Calender ins gemein/

Wie wir in dem Vortrag zur Astronomia von der Calender - Erläuterung und Erklärung nur mit zwey Worten berühret haben / solch Vorhaben wollen wir hier etwas umständlicher eröffnen. Es ist heutiges Tages so wol bei verständigen als unverstehnen Leuten der meiste discurs

vom Calender / und ob zwar schon der wenigste Theil hievon etwas verstehet / so glaube ich / daß sie doch alle ob der Abhandlung dieser Materie einen Gefallen haben werden. Dann man nicht so wol dem gemeinen Mann zum besten eine Erklärung alles dessen / so im Calender vorzukommen pfleget / vornehmen /

nehmen / als fürnehmlich auch denen
schon Erfahrenen zu gefallen notable
Anmerkungen mit untermischen wil.
Man betrachte nur / welch ein weit-
läufigstes Ding es um den Calender
seye / und wie dies noch viel copioser
von Tag zu Tag werde / da man in
Regensburg noch immer auf eine wei-
tere emendation / besorglich aber auch
auf eine gänzliche elimination oder
Austilgung der ganzen Astrologie aus-
allen und jeden Calendern bedacht ist.
Es ist ja der Misbrauch im Wahrsag-
en so hoch gestiegen / daß er sich wol
nicht mehr höher solte schwingen kön-
nen / und muß man sich nur über die
Prognosticanen wundern/ wo sie so al-

ter Gezeit hergenommen / und hierzu
Auslaß bekommen haben. Gewiß/däß
sie aus dem Gestirene solches nimmer-
mehr werden erweisen können/ sie mög-
gen auch noch so viel Rühmens davon
machen/ als sie immer wollen. Wir
wollen aber indessen die Sache so lang
im vorigem Stand lassen / bis man
das Gegentheil zu thun wird beflicht
werden/ alsdann aber nicht ermangeln/
den hierzu geordneten Raum mit al-
lerhand nützlichen und gefälligen Din-
gen wiederum anzufüllen. Hierbei
müssen wir es für dieses mahl bewe-
den lassen; Folgendes Jahr/ geliebts
Gott / folget Anfang von der verspro-
chenen Calender-Materie.

Das III. Capitel.

Von den IV. Quartalen und Jahreszeiten.

I. Vom Winter.

 Je unannehmliche und frostige
Winters. Zeit beginnet sich bey
uns einzufinden/ wann das schö-
ne Himmels-Licht/ die Sonne/ sich so
sehr erniedriget / daß sie in ihrem Um-
kreis den tiefesten Punct betreten/ und
dadurch den kürkhesten Tag / und die
längste Nacht im Jahr bey uns verur-
sachet hat/ dieses nun ist nicht von dem
Winter in diesem 1701sten Jahr zu ver-
sichern / sondern die Astronomi rechnen
solcher Zeit Anfang allemahl von dem
vorigen und nechst - verflossenen Jahr
her. Diesem nach hat sich der Winter

schon angefangen Anno 1700, den 21.
Christ. Monat / auf den Abend um 6.
Uhr 10. min. nach dem Calculo Rudol-
phino auf diese Braunschweigische Lan-
de reducirt. Der Winter wäre nun so
lang / bis die Sonne die 3. hierzu ver-
ordnete Zeichen / Steinbock / Wasser-
mann / Fische / wird durchgelauffen/
und die Äquinoctial-Linie wieder er-
reicht haben. Wann wir von dieser
Winters. Zeit unsere Mithmassung
an Tag geben sollen / so scheinet es ein
froster und harter Winter zu wer-
den/ dann Saturnus gar zu viel böse

Aspecten macht. Im Jenner dürfste
wol schon Thau Wetter folgen / wel-
ches aber nur etliche kleine Zeit wären/

und nachmahls kalte Winde bringen
möchte / wie man dann bey kalter Wit-
terung des Hornungs Ende vermuhtet.

I. Von den Träumern.

Qie Natur scherhet so wol in den Träumen/
als in andern ihren Werken / indem die
Traurigen frölich / die Knechte Könige/
und die Blinden in dem Schlaf nach falscher
Einbildung schend worden / und beschiehet solches
auf funsterley Weise / welcher Unterschied der Be-
trachtung niederly ist.

1. Wann die Weisheit verhülltet / und gleich-
sam in einer larve sich schen lässt / wie Joseph
der Träumer von seinen Brüdern benampt / des
Pharaons Träume von den Kühen und Acken / auf
die sieben fruchtbaren und unfruchtbaren
Jahre / ausgedeutet. Also träumet Julius Cäsar
seiner Mutter / ihre Eingeweide reiche bis an den
Himmel / und breite sich aus / die Erde zu bebe-
ren / welches nichts anders / als ihres Sohnes
Käyserthum bedeutet. Astiages träumte / daß
aus seiner Tochter ein Wein-Reben gemacht
seien / dessen Zweige und Blätter ganz Asiam
überschatten. Tiberius träumete / daß ihm
aus dem Nachen ein glühender Kopf gemacht
seien / welches Verlust auf seine gelehrte Nach-
folger ziehet. Diese Art Träume leiden zweier-
lei eine zweifache Ausdeutung.

2. Wann man in dem Traum dasjenige ei-
gentlich schenkt / was erfolget / solche Verhüllung
der Gleichnisse. Also träumte Dopsasian / daß
man dem Nero einen Zahn aus dem Kiefer zie-
he / und zu Morgens begegne er dem Wund-
Arzt / der Neros Zahns in seiner Hand truge /
welchen er ihm vor Tages ausstreissen lassen. Se-
ptimius Severus sahe in dem Traum / daß Per-
tinax geschlagen / und von dem Pferd gefallen /
sich für ihn demütige / welches auch erfolget. Socrates träumte die Nacht zuvor / als Plato
in seine Schule kam / daß eben dieser sein fünf-
tiger Lehrling / mit Schwanen-Federn behangen /
die Welt mit sieblichem Gesang erfüllte.

3. Sind Träume welche ernahnen und erin-
nern / was man in wichtigen Sachen thun soll /
dergleichen die Weisen aus Morgenland gehabt /
daß sie nicht sollten untersehn nach Jerusalem :
und Joseph / daß er wieder aus Egypten nach Na-
zareth reisen sollte / weil Herodes gestorben. Also
lelen wir / daß Themistocles im Traum erinnert
worden / von der Stadt Leone zu weichen : und
bald nach seiner Abreise haben sich die Meuchel-
Mörder eingefunden / ihn zu töten. Also soll
Minerva dem Domitiano / tuck vor seinem Tod /
im Traum erschienen seyn / und ihm angezeigt /
daß sie ihm ferners keinen Bestand leisten könne.
Dem Galba ist das Bild des Glücks die Nacht
vor seinem Tode erschienen / und hat ihm bedeutet /
daß sie ihm wider nehmen wolle / was sie
ihm gegeben. Dem Caligola hat die Nacht vor
seinem Tode getraumet / daß ihn Jupiter mittel-
nem Fuß von der Erden gestossen.

Diese drei Arten der Träume sind der Weis-
heit sehr gemäß / oder sie müssen theils zu folgen-
den Arten gezogen werden / als

4. Diejenigen / welche von des Leibes Be-
schaffenheit herkommen / Als haben die
Phlegmatici Träume von Waffen / Morast /
Schlamm / Stößen und Flüssen ; die Chole-
riici träumen von Feuer und Hitze ; die Melan-
cholici träumen von trübslichen Sachen ; wie je-
ner Arnald / welchem geträumt / es habe ihm ei-
ne schwarze Rose gebissen / und folgenden Ta-
ges hat er den Krebs und kalten Brand am Fuß
bekommen.

5. Sind Träume / welche von dem Gemüth
herkommen / und solche bilden alles / was man
den Tag zuvor gehabt oder gehandelt hat / wie-
wohl mit verbrochenen Gestalten / und in ganz ver-
wirrter Ordnung : Hiervom schreibt der Poet
Claudianus :

Was

Was wir am lichten Tag anschauen und ge-
denken,

Das bildet uns der Schlaff / in angeneh-
mer Ruh:

Der frühe Jäger eilt im Traum dem Ja-
gen zu /

Der Richter der Parthei / der Führmann sei-
nen Schwänken/

Und treibt die Pferd im Traum das Fuhr-
geleis zu weisen.

Der Buhler/ als ein Sieb / liebt die gestohlb-
ne Speisen.

Der Schiffer täuscht die Waar / der Reiche si-
cher Güter:

Der durstig ist / dem trautt / er trinkt aus
einem Bach:

Ich aber trachte stets der Nossen Künste
nach/

Die sind es mit dir nur erfreuen die Gemüthier.

Also sind eigentlich übernatürliche und natür-
liche Träume. Und läßt sich von etlichen zweif-
feln / unter welche Art sie gehörig sind.

6. Lucas Velimus befandt sich in Bisanzion/ und sah im Traum / wie Huber / eines berühm-
ten Arctes zu Basel / Bette mit frischer Erden
bedeckt war / und als er solche von sich geslossen/
sah er in ein Kind verwandelt worden. Dieser
Hubert starb bald hernach.

7. Petrus ein Römer schiffte auf dem E-
geischen Meere / und erzahlte seinen Gesellen / daß
er geträummet / wie ihm Pompejus in einem zer-
rischen Kleide / weinend und betrüblich der Klug
begegnet: Bald hernach ist ihm ein Schiff ent-
gegen gekommen / welches den Pompejus in
eben der Gestalt / wie er ihn in dem Traum
gesehen / geführt / als er aus der Pharsalier
Schlacht entronnen.

8. Die Königin Maria von Medices in
Frankreich / hat die Nacht zuvor den Rabillac/
welcher ihrem Herrn ermordet / leibhaftig gesehen.

9. Ein Bürger von Maryland folte einem an-
dern ein grosses Summa Geldes / vaterliche
Schulden bezahlen; der Vater aber erschien
ihm in dem Schlaf / und zeigte ihm den Ort / wo
die Quittung über solche Post lage / wie auch den
Notarium / der solche aufgerichtet / welches sich

alles angebdeuter massen befunden / und ist er also
der Bezahlung erhoben worden.

10. Der Ritter Nicola Serpetro schreibt/
dass er bey 300. Träume gehabt / welche ihm al-
le wahr worden / indem er bey Nachts deutlich
gesehen / was ihm folgenden Tages begegnet /
und solche Sachen / welche er durch menschliche
Klugheit nicht vermeiden können.

11. Galenus hat in einer schweren Krankheit
geträumt / er solte ihm eine Ader zwischen dem
Daumen und Zeige- Finger hoffen lassen / so
würde es besser mit ihm werden: Er hat es ge-
than / und ist genesen.

12. Fr. Petrarcha sahe seiner Freunde einen
in Todes-Nächten / und träumte / er sollte bey ei-
nem Arzt / Morin genannt / Ruh suchen / sol-
ches thate er / auf Petrarcha Einrächten / und es
wurde sein Freund wieder gesund.

13. Ein Weib zu Rom träumte / daß sie in ih-
rem Garten eine Wurzel / Cinorodo / gefunden/
welche wieder den rasenden Hunde / Biss heilte/
und dieses solte sie ihrem Sohn / der in Hispanien
einen Soldaten gabe / zu schreiben: Sie tha-
te solches / und kame der Brief an / als ihr Sohn
eben von einem rasenden Hund gebissen wor-
den: Er gebrauchte die Wurzel bedeuter maß-
sen / und wurde dadurch geheilt.

14. Des Scanderbuchs Mutter hat geträu-
met / sie habe eine Schlange gebohren / welcher
Haupt in der Griechenland / und der Schwanz
in Ungarn gewesen / zu deuten / daß ihr Sohn
seine Macht aus Ungarn / wider die Griechen
glücklich gebrauchen werde; wie auch erfolget.

15. Gleicherweise soll des Scaligeri Mutter
geträumt haben / sie habe ein Licht gebohren / des-
sen Glanz sich über die höchsten Berge erstreck-
te; dadurch ihres Sohns weitreichender Ehren-
Ruhm vorgebildet werden.

16. Wunderbarlicher aber ist / was Heidfeld
in Sphynge c. 1. erzählt von Guntaro / König in
Frankreich / daß er sich mit einem einzigen ge-
treuen Diener auf der Jagd verirret / und schlaf-
fen wollen / habe deswegen sein Haupt in des
Dieners Schoß gelegt / und sanft geruhet / in
dem

dem seye ein kleines Thierlein aus seinem Munde
getrocknet / welches über den nechst beyliegenden
Fluß geschwommen / und sich in einem Berg ver-
trocken / seye aber nachmahl wieder über den
Fluß geschwommen / und habe sich bey dem König
wieder verborgen; Der König seye erwacht /
und habe seinen Traum erzählt / daß er über eine

eiserne Brücke / und zu einem Berge gekommen /
welcher sehr Goldreich gewesen; Als ihm aber
der Diener angesagt / was ihm begegnet / habe
er den Berg über den Fluß besuchen lassen / und
einen grossen Schatz alldar gefunden ic. Son-
sten sagt Sirach: Wer sich auf Träume verläßt/
der greift nach dem Schatten. Cap. 34. v. 2.

II. Von dem Frühling.

Es kan wol dem Menschen nicht
bald etwas so annehmlich fallen/
als diese schöne Jahrs Zeit. Dann
wann wir den unfreundlichen Winter
dagegen halten / aus welchem wir in
diesen getreten seyn / so ist es nicht an-
ders / als wenn wir ganz verneuert und
wieder lebendig worden wären. Solche
Zeit aber stellet sich bey uns ein / wann
die Sonne den Mittägigen Theil wird
durchwandert / und den Äquatorum /
das ist / die so genannte Linie wiederum
wird erreicht haben / alsdann wir
das erste mahl im Jahr Tag und Nacht
gleich haben werden. Dieses geschicht
nun nach obigen Tabellen den 20. Mers

Abends um 5. Uhr 53. min. da die Son-
ne beginnet nach ihrem Untergange zu
eilen. Von diesem puncto Äquatoris
steiget die Sonne von Tag zu Tag im-
mer höher / und fähret damit fort / bis
sie die drei Zeichen Widder / Stier/
Zwilling durchgelaufen / und ihre höch-
ste Stelle zu betreten im wirklichen
Begriff ist. Die Witterung in diesen
3. Monaten wird fast auserweht gut
seyn / und alles fruchtbar und wachsend
machen / doch mag Aprill seine Tücke
nicht lassen / wie er dann wol öffter mit
Regen und Sturm / Winden drohet /
welche aber GOTT ohne Schaden vor,
bey gehen lassen wolle.

II. Treue der Hunden.

PLucarebus erzählt / daß sein Vater / da-
per zu Athen studirt / folgende That mit
Augen gesehen und erfahren habe: Es
war ein Dieb in des Asculapii Tempel gebro-
chen / der hatte daraus den meisten Theil des
silbernen und goldenen Gefäße / die sie zum öf-
tern braucheten / geslochen / und sich dann fort-
gemacht. Nun ist zur selben Zeit in dem Tem-
pel ein Hund gewesen / der den Tempel bewah-
ret. Obwohlen aber derselbe sehr gebellet / sind
doch noch keine Leute vorhanden gewesen / die es
gehört; deswegen der Hund dem Dieb gefol-

get / der ihn öfft mit Steinen geworffen / wo-
durch dennoch der Hund sich nicht zurück und
abtreiben lassen / sondern als es nun begunte
Tag zu werden / dem Dieb fort und fort nach-
geföhret / und ihn mit den Augen immer stark
angeschaut / und verwahret / hat auch die ganze
Zeit über nichts gegeßen. Die Leute aber / so
ihm entgegen kommen / hat er freundlich anges-
lauffen / ihnen mit dem Schwanen geliebket /
und den Dieb nicht aus den Augen gelassen.
Wie dieses das Volk gesehen / und es nunmehr
offenbahe und kund werden / daß der Tempel
bestohlen /

beschlossen/iss man auf einen Argwohn gerachtet/
der Mensch seye es/ welcher den Diebstahl be-
gangen. Der auch hierauf gefänglich eingezoge-
gen/ und die That endlich befant.

Als der König Pyrrhus einmahlis auf das
Feld gingen/ ist er eines Hund's/ der einen tode-
ten Leichnam bewahret/ gewahr worden. Da
er aber lange darnach gefraget/ was das wa-
re? hat man gesagt/ daß der Hund in drey Ta-
gen nichts gegessen. Der Pyrrhus/ nachdem
er den toden Körper begraben lassen/ hat
den Hund zu sich genommen. Nach etlichen

Tagen wurden die Soldaten gemusst/ und
ging ein jedlicher den Pyrrhum vorbei/ unter-
dessen lag der Hund zu Pyrrhi Füssen ganz
friedsam und stille; da aber der Mörder vor-
bei gangen/ ist der Hund schleunig aufgesprun-
gen/ und den Mörder bellend angefallen/ auch
zugleich den Pyrrhum oft angesehen/ daraus
Pyrrhus einen Argwohn auf diesen Soldaten
geschöpft hat/ und wie er den Sachen nach-
gefraget/ befunden/ daß dieser Soldat denselbi-
gen Todeschlag begangen/ deswegen er dann
auch gestrafft worden.

III. Von Sommer.

Se warme und anmuhtige
Sommers-Zeit wird nach der
Astronomorum Rechnung an-
gefangen/ wann die Sonne durch ihr
Aufsteigen den höchsten Grad ihres
von Gott zugeordneten Kreises erlan-
get/ und in das Zeichen des Krebses ein-
getreten seyn wird/ also dann sie unsern
Zenith oder Scheitel. Punct am aller-
nehmsten seyn wird: Von dar an begin-
net sie schon wieder von Tag zu Tag
tieffer zu gehen/ und durch die 3 Sommerliche
Zeichen/ Krebs/ Löwe/ Jung-
frau abzusteigen/ folglich die Tage im-
mer kürzer/ und hingegen die Nächte
wieder in etwas länger zu machen. Es

ist aber der Anfang solcher Sommer-
Zeit in diesem Jahr den 21. Brach. Mo-
nat/ auf den Abend um 8. Uhr 18. min.
Da ebensals die Sonne zu rüste gehet/
und sich unter unsern Horizont verbir-
get. So viel aus dem Gestirne kan
geschen werden/ so wird vermischtte Wit-
terung darinnen vermutet/ die denen
Feld- und Garten-Gewächsen gar kein
forthelfsen wird. Gott verbüte nur
schwere Donner- Wetter/ welche nicht
wenig zu besorgen/ und lasse uns in gu-
tem Friede und Ruhe die Jahrs-Fröh-
lichkeit reichlich einsammlen/ und zu seiner
Zeit gedeyslich geniessen.

III. Spanische Tyranny in West-Indien.

Sie schrecklich und grausam vor Zeiten die
Spanier in der neuen Welt mit den Ein-
wohnern daselbst gehauft/ davon seyn
große Bücher in öffentlichen Druck zu finden,

Nur ein Exempel hieron zu gedenken. Für
der Spanier Ankunft hatten die Americaner
nie keine Musketen oder Geschos geschoten oder
gehört; verwunderten sich derhalben sehr über
solch

solch Ding / und vermeinten / die Spanier wären Götter / so Donner und Blüg machen können wann sie wolten ; Sie hatten aber gehöret / es wäre an einem weit abgelegenen Ort ein Paradies oder Freuden- Platz dahn sie ders mahlens von den Göttern solten geführet werden. Die Spanier bildeten dießen einfältigen Menschen ein / sie wären die Götter / und solten sie nur in ihre Schiffen kommen / sie wolten sie nach dem Paradies bringen : Laden ihre Schiffe voll Americaner , fahren auf die hohe

See / nehmen einen nach dem andern / stiehen ihnen die Kehlen ab / werfen sie über Boote fahren wieder ans Land / holen andere / und machens mit denselben eben also. Auf diese Art haben sie allein aus den kleinen Insuln Cuba , Jamaica , Spaniola über acht und vierzig mahl hundert tausend Menschen geführet und erwürget / daß auch die See etliche Meil Weges ganz blutig worden ist / und die toten Körper wie Insuln auf einander gelegen.

IV. Von dem Herbst.

De lechte Jahrs-Zeit / so in denen Calendern pfleget abgehandelt zu werden / ist der Frucht-bringende Herbst / welchen seinen Anfang nimmt den 23. September / etwan 6. oder 8. min. vor 12. Uhr zu Mittage : Bissher hat die Sonne die Mitternächtige Theile durchgestrichen / und in ihrem Lauff wieder an den Äquatorem kommen ; wodurch wir zum andern mahl im Jahre Tag und Nacht gleich bekommen werden. Und ob zwar schon eine geraume Zeit her die Sonne abgestiegen / so wird sie nichts desto weniger

in die drey Monat lang sich noch mehr vertieffen / die Tage verkürzen und die Nächte verlängern / bis sie endlich gar den niedrigsten Punct bestiegen / und des Herbsts Ende hemit machen wird. Die Muhntmassung von der Witterung geht dahin / daß der Herbst seinen Anfang mit kalter Luft und unbeständigen Wetter nehmen werde ; Der Wein-Monat wird mehrentheils trocknes und frisches Wetter geben ; Der Winter-Monat möchte wol schon Schnee bringen / und der Herbst mit unbeständiger Witterung sich schliessen.

IV. Die lebendig begrabene Kindbetteterin.

Plato hat den Göttern blisch gedankt / daß sie ihn / wie er vermeint / zu einem Mann und keinem Weibe werden lassen / und haben solches alle Menschen zu thun gute Ursachen / zumahl diejenigen / welche gute Tage haben / und im Schweiß ihres Angesichts ihr Brode nicht essen dorffsen ; dahingegen alle Weiber mit Schmerzen Kinder gebahnen müssen / in welcher Vodes Angst sie viel lieber sterben / als

solche allerempfindlichste Wehen ausstehen wos- ten. Sie werden mit der allergrausamsten Marter gefoltert / mit unzähligen Stuiffzern gequälert / mit vielen Angst-Geschreyen bejammert / mit Zittern und Zagen überfallen. Ihre Haare werden gleichsam zu so viel Schlangen / ihre Arme zu Rüden / ihre Hände zu Fesseln / ihr Leib zu einem Abgrund des Elendes ; und dieses ist der Anfang unsers Lebens / das von zusam-

zusammen genommenen Schyfflein Bluts her-
stammet / deren man / sonder Verlaub / mit El-
ren / nicht gedenken mag. Doch rühmet sich
die Eitelkeit des Menschen / daß sie Hoch- und
Wolgeborenen seye.

2. Unter andern Beschwerden und Ge-
fährlichkeiten der Gebährenden ist auch diese/
dass sie vielmahls für todt gehalten werden/
wann der Puls verschwindet / und der kalte
Schweiss ihren schwachen und halb todten Leib
neget / daß man sie für todt und verschieden
beweinet / da sie doch nicht gestorben / sondern
nur in einer schweren Ohnmacht liegen / wel-
ches die Arzney · Verständige suffocationem
uteri benanmen.

3. Mit solcher Krankheit war zu Cölln be-
fallen Mathes Harnisches / zu der Zeit wol-
kandten Bürgers Weib / welche sich zwar die
Geburt erledigte / aber hernach für todt das
lager / deswegen man die unvergötzte Anstalt
mochte / sie zu den Erden zu bestatten.

4. Wie nun der Orten gebräuchlich / daß
man den Sarg vor der Einfückung eröffnet/
und die Leiche männlich zu schauen darstellt/
erfahen die Todtenträger ein paar Dinge an der
Frauen / und machen einen Anschlag darauf/
kommen auch die folgende Nacht / und öffneten
das Grab / sie zu bestehen. Was geschiehet.

5. Als sie dem vermeinten Leichnam den
Ring abziehen wollten / zuckt sie die noch war-
me Hand zurück / und reget sich / darüber die
Dieselbe Gesellen eine solche Furcht ankame / daß
sie sich mit der Flucht gerettet / und das begräu-
bene Weib für ein Gespenst gehalten. Das

Weib aber erinnerte sich / und kam wieder
zu ihr selber / unwissend / was sich mit ihr bege-
ben / und rufft um Hilfe. Nachdem sie sich
aber aufgerichtet und die Latern / welche die
Todtenträger aus Furcht stehen lassen / sahe/
sie sie mit grosser Mühe aus dem Grabe/
nimmt die Leuchte zur Hand / und kommt also
zu ihrem Hause / klopft an / und will hinein.

6. Der vermeinte Wittwer und das Hauss
befindt will nicht aufmachen / sondern halten sie
für ein Gespenst und der Verstorbenen Geist;
als sie aber mit Russen und Klopfer anhält / und
für den Mann an der Stimme erkennet und hö-
ret / daß sie ihn die Thür zu öffnen bitter / weil
ihre Zustand nicht leiden wolte / daß sie im kalten
Wetter lang warte / hat er sie eingelassen / und
den ganzen Verlauf mit Erstaunen angehört/
sie auch mit grossen Freuden wieder angenom-
men / und Gott für die rundersame Rettung
herzlich gedankt; was auch folgenden Tag für
ein Glückwünschen und Besuchen gewest / ist
leichtlich zu crachten.

7. Diese begrabene / aber nicht gestorbene
Kindbetterin hat ihre ganzlich Gesundheit
wieder erlangt / elliche Jahr noch gelebt / und
mit ihrem Manne mehr Kinder erzeuget; Die
Todtenträger aber sind nach Verdienst abge-
strafft worden.

8. Dieses Weib hätte wol mit dem Psalms-
sten sagen können: Gott du thust grosse Ding-
e / wer ist dir gleich? Du lässet mich erfahren
viel und grosse Angst / und machest mich wieder
lebendig / und holst mich wieder aus der tiefen
Erden heraus. Psal. 71 v. 19.

Das IV. Capitel.

Bon den Finsternissen dieses 1701sten

Jahrs.



Die gewöhnliche Zahl der Fin-
sternissen in einem Jahr ist vier.

re / und so viel werden wir in diesem
Jahre auch zu gewarthen haben/nemlich
zwo

zwo an der Sonnen / und zwo am
Mond / davon uns aber nur eine ein-
zige sichtbar seyn wird.

Die erste Finsternis geschiehet an der
Sonnen den 7. Hornung / in der Nacht
zwischen 11. und 12. Uhr. Weil nun aber
um diese Zeit die Sonne sehr tieff un-
ter unserm Horizont steht / so ist es
nicht möglich / dass wir hievon etwas
werden zu sehen bekommen. Der Ru-
dolphinische Calculus generalis giebet
die grösste Verfinsterung auf dem Erd-
boden an in der Nacht um 11. Uhr / 59.
min. und 29. Sec. und solle sie 5. Stun-
den 44. min. 28. Sec. zubringen / bis sie
sich gar von dem Erdboden verlichren
wird.

Die Andere wird eine uns unsicht-
bare Monds-Finsternis seyn / den 22.
Hornung in der Nacht / da der Mond
sehr hoch am Himmel stehen wird. Un-
ter dem Uranoburgischen Meridian wird
der Anfang dieser Finsternis seyn in der
Nacht um 11. Uhr / 2. min. 28. Sec. und das
Ende um 1. Uhr / 28. min. 46. Sec. erstrei-
cket sich also die ganze Währung dieser
Finsternis auf 2. Stunden / 26. min. 18.
Sec. und die Grösse derselben auf 6. Zoll
und 7. min. Zu Braunschweig / Helm-
stadt / Lüneburg / und andern unher lie-
genden Orten wird der Anfang dieser
Finsternis zu sehen seyn um 10. Uhr / 45.
min. das Mittel um 12. Uhr / 7. min.
und das Ende um 1. Uhr / 20. min

Die dritte Finsternis ereignet sich
wieder an der Sonnen / den 4. August-
Monat / Vormittag zwischen 10. und
11. Uhr / da die Sonne unsern Horizont
gar hoch wird bestiegen haben / und des-
senthalben die Finsternis uns konte sicht-
bar seyn. Es verhindert es aber die
Latitudo visa , welche dieses mahl grös-
ser ist als das aggregatum Semidiam
& torum Solis & Lunæ. Nach Ru-
dolphinischen Tabellen solle die grösste
Verfinsterung auf dem Erdboden seyn
um 10. Uhr / 43. min. 23. Sec. und die Ge-
neral-Währung 5. Stunden / 10. min.
34. Sec.

Die letzte Finsternis geschiehet an
dem Mond den 18. Augustmonat/Nach-
mittag zwischen 2. und 3. Uhr / um wel-
che Zeit die Sonne noch gar hoch über
unserm Horizont , und der Mond um
so viel tieffer unter der Erden stehen
wird / dahero unmöglich / dass wir in
diesen Landen hievon etwas solten zu
sehen bekommen. Unter dem Urano-
burgischen Meridian wird der Anfang
dieser Finsternis seyn um 1. Uhr / 15. min.
und 26. Sec. das Mittel um 2. Uhr / 26.
min. 48. Sec. und das Ende um 3. Uhr /
38. min. 10. Sec. Sie währet 2. Stun-
den / 22. min. und 44. Sec. lang / und ih-
re Grösse kommt auf 4. Zoll / 3. min.
und 2. Sec. So viel ist für dieses mahl
von diesen 4. Finsternissen anzumerken
nützig gewesen.

Das

Das V. Capitel.

Vom Ubel über Ubel / oder fressendem Unglück dem Krieg.

Mich dündet / das bey thigen
weitausschenden Kriegs-Zeiten
ein Calender-Schreiber nicht
nöthig habe/mit vielem und ungegrün-
deten prognosticiren sich schen zu las-
sen / dann ja ein jeder das Unglück für
Augen sieht / und den lieben GOTT
um die Abwendung dieses Ubelns zu bitten
Ursach hat. Denen Aspecten wol-
le ja niemand die Krieges-Urruhen bey-
messen / sondern vielmehr unserm sünd-
haften Leben / welches solche Strafe
von Gott erregt hat. Wann die A-
specten hieran schuld wären / so hätten
wir ohn Aufhören Krieg / oder welches
uns erwünschter wäre / einen unver-
gänglichen Frieden. Dann es gehen nicht
8. Tage vorbei / so haben wir glückli-
che und unglückliche Aspecten am Himmel
durch einander zu sehen. Operirten

die gute Aspecten/so diente es zu einem
fürwährenden Frieden. Behielten aber die böse Aspecten die Oberhand/und
würckten dieses Ubel auf Erden/so hät-
ten wir keine Erlösung davon zu hoffen/
weil solche operation unmerdar durch
neu-dar zu kommende böse Aspecten un-
terhalten würde. Ist also beyden Thei-
len nichts zu glauben. Astrologischen
Muhtmaßungen nach/dürfsten wir die-
ses Jahr wol schwerlich einen Frieden
zu hoffen haben / dann Mars gar zu
schlimme Aspecten mit dem Saturno
und der Sonnen machtet: doch hoffen
wir etwas bessers / weil GOTT allein
ist/der den Kriegen steuern kan in aller
Welt / welches er auch noch in diesem
Jahr nach seiner unendlichen Barm-
herzigkeit thun wolle.

Das VI. Capitel.

Von der Menschen Leben / schmerzlichen Krank- heiten und unausbleiblichem Tode.

Ghat uns der liebe GOTT wol
eine schöne Art zu beten gelehret:
Unser täglich Brodt gib uns
heut. Dann es ist ja kein Mensch/er

sey wer er wolle/versichert/das er bis
morgen leben werde. Und dannoch ist
es eine grosse Gnade Gottes/ das wir
auf den ganzen Tag Brodt zu unserer

Nahrung fordern können / weil ein jeglicher Augenblick der letzte unsers Lebens seyn kan. Solches bedenke auch ein jeder in diesem Jahr fleissig / dann keiner weiss / wann ihn der Tod übereilen wird. Es ist ja so bald um einen Menschen geschehen / dass man zum offtern nicht so schnell davon reden kan. Wiewol es auch zu geschehen pfleget dass mancher lange Zeit auf dem Siech-Bette darnieder liegen muss / ehe sein Abschieds-Stündlein herbey naht.

Betrachten wir in diesem Jahr die Aspects / so drohen sie uns mit vielen Krankheiten und hischen Fiebern / die ein kurzes Ende machen werden / dannenhero ein jeder dasjenige sich wol einsprechen solle / was von Johanne, Herzogen zu Cleve / gemeldet wird / der ein Sinnbild / von einer Lilien hergenommen / mit diesem Dencr. Spruch / erwecket hatte: Heute etwas / morgen nichts.

Das VII. Capitel.

Von den Gewächsen der Erden / und des Landes Fruchtbarkeit.

Betrachten wir auf Astrologische Art und Weis die Jahrs-Zeiten in diesem Jahr mit ihren Witterungen / so haben wir von dem lieben Gott einen reichen Segen zu hoffen. Dann der Winter vorigen Jahrs wird sich mehrheitheils wohl anlassen / und wird die Felder vor grosser Kälte mit Schnee bedecken. Der Frühling wird ungemein fruchtbar und wachsend sich anlassen / dann schon im Merken viel

warme Tage vermittet werden. Die Aspects vertrostet uns alles gutes / und wird der gütige Himmel sich allenthalben über uns ausbreiten / wann wir nur unserseit an fleissiger Aarufung zu Gott um seinen Segen nichts werden ermangeln lassen. Nun Gott / der du das Jahr krönest mit deinem Gut / segne auch unsere Felder / dass sie im Segen bleiben / bis du uns segnen wirst mit ewigen und himmlischen Gütern.

Bericht

Bericht vom Aderlassen.

As Aderlassen betreffend / hat die Noth kein Gesch / und darf man sich vor keinem vernorstenen Tag (massu etliche Ubergläubisch sonderlich den 27. Martini schenen) oder Zeichen im Ealen- der fürchten / wann die Gefahr ein Aderlass erfordert in gefährlichen Schreckheiten / als da seyn Seitenstechen / Halsgeschwür / Blutauspexen / und dergleichen. Wann aber keine treibende Noth verhanden / ist es im Frühling und Sommer auf der rechten Seiten / im Herbst aber und Winter auf der linken Seiten am besten / und fass man alsdann sich zugleich richten nach des Mondes kant und Stell in zodiaco nebenst anderen Aspekten der Planeten. Vor allen Dingen ist zu merken / daß man nicht leichtlich Ader lasse im Eintritt des Neuen und Vollens Lichts / und wann der Mond oder die Sonne bey dem Saturno und Mars / oder in ihrem Gvierdtem / oder Gegen-Schützen / die Cholerici in Krebs und Fischen / die Melancholici in der Waag und Wassermann / vor bey man doch / wie gemeldt / die asperci contraria dabey consideret / und den Respect der Zeichen auf die Glieder halte / weil der Widder das Haupt regiret / den Hals der Stier / die Schulter / Arm und Hände die Zwillinge / die lung Magen und Milch der Krebs / das Herz und Rücken der Löw / den Bauch und Eingeweid die Jungfrau / Blas und Nieren die Waag / die Scheam der Scorpion / die Hüft der Schöp / die Knie der Steinbock / die Schienbein der Wassermann / die Füß die Fisch.



Vom Holzfällen.

Zum Bauen.

Das es bald austrockne / und nicht leicht nurmächtig werde / soll gut seyn:
abnimmet / am besten im Legten
Viertel.

Wenn unter der Erden siehet / ist Morgens
bis Mittags.
Mond im irdischen Zeichen / Stier / Jung-
frau / Steinbock.

Und der Zeit nach im September / Oktober /
besser im November / und allerbesten im
December,

Zum Verbrennen oder Duschholz.

Das der Stamm bald wieder austrockne / soll
gut seyn:

Wenn abnimmet / am besten im Ersten
Viertel.
der Mond über der Erden siehet / ist Nachmit-
tags bis Abends.

Zu welcher Zeit des Jahres und in welchem
Zeichen des Monds es seyn möge:

§ 113

§ 114

Allgemeine Regul vom Säen und Pflanzen.

1. Was über sich in Blätter und Kraut zu wachsen pflegt / als Salat / Kohl / Kraut / und der gleichen / ist im Neuen Mond und Ersten Viertel zu pflanzen.
2. Was Blumen bringen soll / als Lilien / Rosen / Nelken / &c. kan man zwischen dem Ersten Viertel und Vollen Mond stecken.
3. Was Samen und Früchte tragen soll / als Erbsen / Linsen / Hirschen und allerley Getreide / ist zwischen dem Vollen Mond und Letzten Viertel in die Erde zu bringen.
4. Was aber unten sich in Wurzeln wachsen soll / als Rüben / Möhren / Zwiebeln / &c. kan zwischen dem Letzten Viertel und Neuen Mond gesät werden.

Bon Baum - Pflanzen - Pfropfen und Beschnitten.

1. Die Fortsetzung der Bäume geschicht am besten im Herbst / wenn Tag und Nacht gleich ist / etwa 3. Tage vor / oder nach dem Vollen Mond.
2. Bäume beschnitten und saubern geschicht am besten im Abnehmen des Mondes.
3. Ein Baum / der im Februario gepfropft wird / soll keine Wurmstichige Früchte tragen / und den Baum selbst soll kein Wurm beschädigen.
4. So ein Baum gepfropft wird 3. Tage vor dem Neuen oder Vollen Mond so trägt er Früchte nach drei Jahren. Ist ein Secretum / so in des Mondes direction gegründet.

Nahmen - Register.

A.

- A**bel / Eitelkeit / 2 Januar.
Addias / des Herrn Knecht / 7 Oct.
Addon / Verberber / 30 Jul.
Abfolon / Vater des Friedes / 2 Sept.
Achilles / Hirtenknecht / 18 Decemb.
Achatius / Besieger / 22 Jan.
Adam / irisch / 24 Decemb.
Adelgunda / adeliche Gunst / 30 Jan.
Adrianius / aus der Stadt Hadria / 4 Mart.
Agidius / nicht irisch / Göttlich / 1 Sept.
Agapitus / geliebter / 18 Augusti.
Agatha / gütig / 5 Febr.
Agnes / teuföse Jungfrau / 21 Jan.
Albertus / aller Ehren wehrt / 24 April.
Albinus / weiß / 1 Mart.
Alexander / Held / 10 Mart.
Alfricus / unberedsam / 17 Jul.
Alphonsus / helf uns / 22 Nov.
Amandus / liebens wehrt / 26 Octob.
Ambrosius / himmelsch / 4 April.

B.

- Ammon / glorwürdig / 20 Decemb.
Amos / beschwörlich / 20 Novemb.
Ananias / des Herrn Antwort / 16 Decemb.
Anastasius / des Herrn Auferleihung / 27 Apr.
Andreas / Mannhaftig / 30 Nov.
Anna / lieblich / 26 Jul.
Anselmus / Hanshelm / 18 Mart.
Antonius / Verkauffer / 17 Jan.
Apollonaris / Verberber / 23 Jul.
Apollonia / idem / 9 Febr.
Augustinus / Ehrenwürdig / Mehrer / 28 August.
Barbara / reine Jungfrau / oder ein Fremdling / 4 Decemb.
Barnabas / Sohn des Trostes / 11 Jan.
Bartholomäus / streitbarer Sohn / 24 Augst.
Beata / selig / 22 Decemb.
Benedictus / gesegnet / 21 Mart.
Benignus / gütig / 6 Jan.
Benjamin / Sohn des Rechten / 30 Aug.
Bernardus / Beerenart / 20 Aug.

Bill.

Bilibaldus/ der viel verwalte/ 17 Aug.

Blandina/ Siebtein/ 5 Novemb.

Blaifins/ Zweig/ 3 Febr.

Bonaventura/ willkommen/ 14 Jul.

Bonifacius/ gutthätig/ 5 Jun.

Brigitta/ schwer/ 1 Febr.

Briccius/ idem/ 13 Nov.

Burchardus/ reste Burg/ 11 Octob.

C.

Callixtus/ Mündschenk/ 14 Oct.

Candida/ weiß oder aufrichtig/ 2 Decemb.

Carolus/ Kral oder starker Mann/ 28 Jan.

Caspar/ Schreiber/ 6 Jan.

Catharina/reines Weibesbild/ oder Wolreden-
de/ 26 Novemb.

Chilianus/ gemästet/ tausender/ 8 Jul.

Christina/ Christlich/ 24 Jul.

Christianus/ Christ/ 14 Maij.

Christopherus/ Christum tragt/ 15 Mart.

Christus/ Gestalter/ 25 Decemb.

Chrysostomus/ golden Mund/ 27 Jan.

Clara/ hell/ 12 Aug.

Cladius/ Pförtner/ 8 Novemb.

Clemens/ quidig/ 23 Novemb.

Cleophas/ beherbt/ 25 Sept.

Concordia/ einträchtig/ 18 Febr.

Conradus/ er kan Naht/ 26 Nov.

Constantinus/ standhaftig/ 17 Febr.

Cordula/ Hertlein/ 22 Octob.

Cornelius/ Hornpfeil/ 3 Jul.

Cosmus/ die Welt/ 27 Septemb.

Crispianus/ transhärtig/ 25 Oct.

Cyprianus/ aus Epern/ 26 Septemb.

Cyriacus/ Herrisch/ 16 Mart.

Cyrillus/ klein Härlein/ 9 Julii.

D.

Dagobertus/ Eugend wehrt/ 23 Decemb.

Daniel/ Gottes Gericht/ 10 April.

David/ der liebste/ 30 Decemb.

Desiderius/ Verlangter/ 23 May.

Dionysius/ mächtiger Held/ 9 Octob.

Dominicus/ Herrisch/ 5 August.

Donatus/ geschenkt/ 7 August.

Dorothea/ Gottes Gut/ 6 Febr.

E. Verhardus/ Eisere Art/ 23 Mart.

Eleazar/ des sich Gott erkarmet/ 3 August.

Eleonora/ Berg der Barmherigkeit/ 21 Febr.

Elenherins/ frey/ 26 Mar.

Elias/ Gott der Herr/ 20 Jul.

Elisabeth/ Gott des Eides/ oder Gottes Anbet.

19. Novemb.

Elisans/ Gottes Heyl/ 14 Jun.

Elogius/ beredt/ 25 Jun.

Emerentia/ ausgedienet/ 26 Jan.

Emericius/ immer reich/ 4 Nov.

Enoch/ Geweihter/ 3 Jan.

Ephraim/ fruchtbar/ 2 Sept.

Erasmus/ lieblich/ 3 Jun.

Erasmus/ lieber Mann/ 30 April.

Erhartus/ Ehrenhart/ 8 Jan.

Ericus/ Ehrenreich/ 18 Mar.

Esaias/ Gottes Heyl/ 6 Jul.

Ester/ verborgene Herzen/ 24 Mar.

Eva/ lebendig/ 24 Decem mb.

Encharins/ angenehm/ 20 Febr.

Eulalia/ beredt/ 12 Febr.

Euphemia/ idem/ 16 Sept.

Euphrosina/ Freudentfind/ 11 Febr.

Eusebius/ göttfürchtig/ 14 August.

Eustachius/ standhaftig/ 29 Mart.

Eustafius/ idem/ 29 Mart.

Ezechias/ des Herrn Särde/ 26 April.

F.

Fabianus/ Bonenmann/ 20. Januar.

Fantua/ } 20 Sept.

Fantua/ } glüchhaftig/ 15 Febr.

Feliz/ } 14 Jan.

Fides/ treu/ 6 Octob.

Franciscus/ lediger Gefell/ 4 Octob.

G.

Gabriel/ Mann Gottes/ 24 Mart.

Gallus/ Han/ Frankf/ 16 Octob.

Gerhardus/ Ruhgeber/ 23 Febr.

Georgius/ Utermann/ 23 April.

Gerrit/ gern treu/ 17 Mart.

Gevorius/ gar fest/ 19 Jun.

Gothofridus/ Goifried/ 7 Mar.

Gott

Gottschalcus/**Gottes Riech**/ 1 Jan.
Sebastians/**Hilbrecht**/ 18 Jun.
Gregorius/**walder**/ 12 Mart.
Güntherus/**günstig**/ 27 Novemb.

H.

Habacuc/**Rämofer**/ 15 Jan.
Hannibal/**Snadenher**/ 2 August.
Hedwig/**Waters Zuflucht**/ 15 Octob.
Helena/**Griechin**/**hell**/ 22 Mär.
Henricus/**daheim reich**/ oder reich au **Hüueru**/
12 Jul.
Herman/**Mann übers Heer**/ 11 Aug.
Hieronymus/**heiliger Nameu**/ 30 Sept.
Hilarius/**frölich**/ 13 Januar.
Hob/**Lendträger**/ 14 May
Hugo/**hooperhaben**/ 18 Novemb.

I.

Iacobus/**Untertreter**/ 25 Jul.
Iairus/**erleuchet**/ 3 Octob.
Ieremias/**Erbködeter**/ 26 Jun.
Ioachimus/**des HErrn Auferstehung**/ 9 Dec.
Iodocus/**schwefhaftig**/ 10 Dec.
Iohannes/**huldreich**/ 24 Jun.
Ionas/**Tanbe**/ 12 Novemb.
Ioseph/**Zunehmer**/ 19 Mart.
Iosua/**Heiland**/ 19 Mart.
Iudith/**Betenerin**/ 10 Decemb.
Iuliana/**16 Febr.**
Iulianus/**1 Jung**/ 7 Jan.
Iulus/**11 April**
Iurbenalis/**idem**/ 7 May.
Iustina/**gerecht**/ 16 Jun.

K.

Kilian/**hitzig**/ 8 Jul.
Kunignuda/**Könige**/**Gunft**/ 3 Mart.

L.

Lamperthus/**langreerh**/ oder langblärtig/ 17
Septemb.
Laurentius/**korreerträger**/ 10 Augusti.
Lazarus/**Gottes Hülf** bedürftig/ 17 Dec.
Leonhard/**Wem Herr**/ oder **zweu**-**Ari**/ 6 Nov.
Leopoldus/**lieb und hold**/ 15 Nov.
Liborius/**Credenzter**/ 17 May.
Loch/**zuauenungebaudeur**/ 4 Jan.

Eneas/**Aufgenommener**/ 18 Oct.
Encia/**erleuchtet**/ 13 Decemb.
Endolphus/**der leute Hülf**/ 27 May.
Endovicus/**der leute Weg**/ 25 Aug.

M.

Magnus/**gross**/ 6 Septemb.
Malachias/**des HErrn Bot**/ 5 Nov.
Malchus/**Königlicher Diener**/ 28 Mart.
Marcellinus/**junger Held**/ 16 Jan.
Marcellinus/**2 Jun.**
Marcus/**Polecer**/ 25 April.
Margaretha/**Perlein**/ 13 Jul.
Maria/**Jammer**/**Bitterkeit**/ 2 Jul.
Martha/**Handmutter**/ 27 Jun.
Martinus/**streitbarer Held**/ 11 Nov.
Matthias/**3 Gottes Gab**/ 24 Febr.
Matthäus/**21 Septemb.**
Mauritius/**Schörwerter**/ 22 Sept.
Maximilianus/**schr lieblich**/ 12 Oct.
Maximinus/**gross**/ 29 May.
Medardus/**Befehlter**/ 8 Junil.
Melchior/**Königlicher**/ 6 Jan.
Michael/**wer ist Gott gleich**/ 29 Sept.
Monica/**Einsame**/ 8 Febr.
Moses/**aus dem Wasser gezogen**/ 4 Sept.

N.

Nathan/**Geschent**/ 25 Oct.
Nahanael/**Gottes Gab**/ 5 Sept.
Nicasius/**14 Decemb.**
Nicophorus/**1 Übermunder des Volcs**/ 16 May.
Nicodemus/**1 Junii.**
Nicolans/**idem**/ 6 Decemb.
Noah/**Ruhe**/ 29 Decemb.

O.

Obadias/**Knecht des HErrn**/ 14 Nov.
Olympius/**himmlisch**/ 15 April.
Onaldus/**der das Land verwalt**/ 4 Aug.
Otilia/**Derlein**/ 12 Decemb.
Otto/**Vater**/ 4 Novemb.
Ottomarus/**Handmeyer**/ 16 Novemb.

P.

Pancratius/**lustiger**/ 12 May.
Panthaleon/**Herhaftig**/ 28 Jul.
Paulus/**wenig**/ 25 Februar.

Petri

Perpetua/ immerwährend/ 7 Mart.

Petronella/ feiig/ 21 May.

Petrus/ Fels/ 29 Jun.

Philemon/ Liebhaber/ 8 Mart.

Philipps/ Reuter/ 1 Mar.

Polycarpus/ ruchbar/ 26 Jan.

Potentiana/ mächtige/ 19 May.

Prisca/ Alte/ 18 Jan.

Prudens/ verständig/ 21 May.

Prolaus/ freitbar/ 19 Oct.

R.

Rachel/ Schaf/ 20 Jun.

Raphael/ Gottes Arzney/ 2 Jun.

Rebecca/ gemäß/ 21 August.

Regina/ Königin/ 7 Sept.

Reichardus/ reicher Art/ 7 Febr.

Reinholdus/ der alles rein hält/ 12 Jan.

Reinmundus/ reines Mündes/ 20 Apr.

Reinhardus/ reiner Art/ 7 Febr.

Romannus/ Römisch/ 9 August.

Rosina/ von Rosen/ 11 Mart.

Rudigers/ Ruhbegreber/ 10 Jun.

Rudolphus/ Röht-Hülf/ 17 April.

Rupertus/ idem, 20 Mart.

Ruth/ gesättiget/ 16 Jul.

S.

Sabina/ gottfürchtig/ 27 Octob.

Salome/ friedlich/ 24 Octob.

Salomon/ idem, 8 Febr.

Samuel/ von Gott gesetzt/ 26 Aug.

Sara/ Frau/ wortredend/ 16 May.

Sebald/ der die Saat verwaltet/ 19 Aug.

Sebastianus/ Ehrenbüdig/ 20 Jan.

Servatius/ Sparer/ 13 May.

Severus/ ernsthaftig/ 22 Oct.

Severinus/ idem, 23 Oct.

Sibylla/ kluge Frau/ Gottes Naht/ 29 Apr.

Sigismundus/ Überwinder/ 2 May.

Simone/ Zuhörer/ 5 Jan.

Simon/ Geborsamer/ 28 Octob.

Simplicius/ einfältig/ 2 Mart.

Sixtus/ göttlich/ 6 Aug.

Sophia/ Weisheit/ 15 May.

Stephanus/ getötet/ 26 Dec.

Stanislans/ edler Kriegermann/ 8 May.

Susanna/ Nödelein/ 19 Febr.

Sylvester/ Waldmann/ 31 Decemb.

E.

Theobaldus/ Gottes Verwalter/ 1 Jul.

Theodora/ 1 April.

Theodoricus/ Gottes Geschenk/ 9 Nov.

Theodosia/ 12 April.

Theodojus/ 22 Decemb.

Theophilus/ Gottlieb/ 3 Novemb.

Thomas/ Zwilling/ Abgründ/ 21 Dec.

Thiartius/ aus der Stadt Thür/ 14 Apr.

Thilemannus/ Theilmann/ 13 Oct.

Timotheus/ Gottes Ehre/ 24 Jul.

Tobias/ guter Hirte/ 12 Jun.

U.

Ulrichs/ Hildereich/ 4 Jul.

Urbanus/ höflich/ 25 May.

Ursula/ kleiner Beer/ 21 Oct.

Valentinus/ 14 Febr.

Valerius/ starct/ 29 Jan.

Valerianus/ 18 Apr.

Veronica/ Siegerin/ 4 Febr.

Victorius/ Sieger/ 26 Feb.

Vincentius/ Überwinder/ 22 Jan.

Vitalis/ lebhaft/ 28 Apr.

Vitus/ Wirtwarter/ 15 Jun.

Volcmarus/ Boldmehrer/ 17 Junius.

V.

Venceslaus/ Vol-Eder/ 28 Septemb.

Vendelinus/ wendischer Art/ 20. Octob.

Wilhelminus/ freitbar/ 28 May.

Wigandus/ dem das Glück wöl wil/ 30 May.

Wolfgangus/ dem es wol geht/ 31 Oct.

Z.

Zacharias/ des Herrn Gedächtniß/ 14 Mart.

Zaehlus/ Burg/ 23 August.

G

Ver:

Vorzeichnūß/

Zu welchen Tagen und Stunden anzo die Käyserl. Reichs-reitende Posten aus dem Käyserl. Reichs / Post-Amte der Stadt Braunschwig abgehen und wie der zurück anlangen.

Abgehende Posten.

Wo das Vormittag um 7: Dienstag und Freitag
Käyss Nachmittag um 2: Uhr geben ab die Posten
auf Zelle / Hannover / Lüneburg / Stade / Ham-
burg / Cänenburg / Augsburg / Ulrich / Münster / Wismar /
Schwerin / Schlesien / Rostock / Stralsund / Wolgast / Stett-
in; dann Pön / Norburg / Sonderburg / Riel / Rensberg /
Güststadt / Krone / Tache / Dänning / Husum / Kreis-
derichstadt / Gottorf / Norsburg / Gronenburg / Copenhagen /
Malme / Colmar / Sottemberg / Stockholm / Gießen-
burg / Neder / Sachsen / Pommer / Holmen / Jüland /
Dennemarck / Schweden / Norwegen. Item / Beh-
den / Bremen / Oldenburg / Delmenhorst / Fcier / Eicns / Vo-
rum / Durch / Grönings / Emboe / dann Wilsdauens
Büche / Hulmune / Linge / Schrol / Kampen / Deventer /
Arnhem / Emmerich / Nienburg / Norden / Utrecht / Am-
sterdam / Haag / Breda / Antwerpen / Brüssel / Gent / Brug-
ge / Camerich / Paris / Bordeaux / Nantes / Sivilien / Marsiliien /
Vinkirchen / Newport / Douvers / London.

Montags Vormittag um 10: Mittwochens Vormittag
um 7: und Freitags Nachmittag um 1: Uhr geben ab auf
Hilleshem / Alsfeld / Embeck / Holzminden / Homala / Hil-
ter / Detmold / Amtla / Maderborow / Minden / Osnabrück /
Münster / Lipstadt / Hamm / Unna / Schwelm / Dortmund /
Obersfeld / Solingen / Willems / Edin / Bois / Dijckelbo /
Jülich / Limburg / Lutenburg / Dier / Eickbush / Achen / Kü-
lich / Mastrich / Namur / alter Enden in Westphalen / denen
Erg / und Gütern / Tuer / denen Herzogthümern / Jülich
Kreis / Berg / Geldern und Utrecht. Item / Antwerpen /
Brüssel / Löwen / Mechelen / Gend / Drügge / Peleus / Arca /
Paris / Dunkirk / Newport / Douvers / London / und alle
Orten in Flandern / Brabant / Henneque / und übrigen
Orten in den Königl. Hispanisch / und Französischen Re-
derlanden / auch den völigen Quartieren in Frankreich /
England und Portugal.

Montags Vormittag um 11: Dienstags und Freitags
um 2: Uhr geben ab an Halberstadt / Quedlinburg / Her-
saueroda / Mansfeld / Eisleben / Naumburg / Merseburg /
Halle / Leipzig / Wurzen / Weissen / Torgau / Dresden / Eger /
Prag / Eus / Wels / Wien. Item / Gross / Glogau / Breslau / Nei-
schlau / Brieg / Bartschau und Erkau / und der Gegen-
te Ober / Sachsen / Schlesien / Mähren / den Königreichen
Schirm und Polen. Item / Magdeburg / Berch / Drei-
fach / Wittenberg / Elster / Saale / Elbe / Würzburg /
Mainz / Worms / Dresden / Eger / Prag / Eus / Wels /
Wien. Item / Gross / Glogau / Breslau / Nei- / Wart-
schau und Erkau / und alle der Gegend in Ober / Sachsen /
Schlesien / Mähren / den Königreichen / Söderm / und Polen /

Antommende Posten.
Montags und Freitags Vormittag um halb 7:
Wühr / kommen an die Posten von Halberstadt /
Quedlinburg / Hersaueroda / Mansfeld / Eise-
ben / Naumburg / Merseburg / Halle / Leipzig / Wurzen /
Weissen / Torgau / Dresden / Eger / Prag / Eus / Wels /
Wien. Item / Gross / Glogau / Breslau / Nei- / Wart-
schau und Erkau / und alle der Gegend in Ober / Sachsen /
Schlesien / Mähren / den Königreichen / Söderm / und Polen /

Item / Magdeburg / Berch / Drei- / Wittenberg / El-
ster / Saale / Elbe / Würzburg / Mainz / Worms /
Dresden / Eger / Prag / Eus / Stargard /
Szczecin / Danzig / Marienburg / Elbingen / Braunsberg /
Memel / Mariaw / Pillau / Königsberg / Riga / Rusal / dann
Lübeck / und Lüneburg / und ganz Pommeren / Preußen / Chur- /
Lübeck / und Groß / Kurmarken / Litauen.

Montage und Freitags Vormittag um 10: Uhr / kom-
men an von Zelle / Hannover / Lüneburg / Stade / Ham-
burg / Cänenburg / Nageburg / Ulrich / Münster / Wismar /
Schwerin / Schlesien / Rostock / Stralsund / Wolgast / Stett-
in; dann Pön / Norburg / Sonderburg / Riel / Rensberg /
Güststadt / Krone / Tache / Dänning / Husum / Kreis-
derichstadt / Gottorf / Norsburg / Gronenburg / Copenhagen /
Malme / Colmar / Sottemberg / Stockholm / Gießen-
burg / Neder / Sachsen / Pommer / Holstein / Jüland /
Dennemarck / Schweden / Norwegen. Item / Beh-
den / Bremen / Oldenburg / Delmenhorst / Fcier / Eicns / Vo-
rum / Durch / Grönings / Emboe / dann Wilsdauens
Büche / Hulmune / Linge / Schrol / Kampen / Deventer /
Arnhem / Emmerich / Nienburg / Norden / Utrecht / Am-
sterdam / Haag / Breda / Antwerpen / Brüssel / Gent / Brug-
ge / Camerich / Paris / Bordeaux / Nantes / Sivilien / Marsiliien /
Vinkirchen / Newport / Douvers / London.

Dienstags und Freitags Nachmittag um 2: Uhr / kom-
men an von Soden / Gittel / Einbahn / Wiesenhafen / Gött-
tingen / Minden / Eifel / Marburg / Siegen / Schmallal-
den / Bamberg / Schweinfurt / Alsfeld / Narberg / Regen-
spurg / Wels / Eing / Wien / Eidenburg / Preßburg. Item /
Augsburg / Neuburg / München / Eppishadt / Salzburg /
Innsprug / Tirol / Trento / Verona / Padua / Mantua / Mila-
no / Parma / Florenza / Livorno / Venetia / Roma / und ganz
Franken / der Ober / Palz / Böhmen / Schwaben / Er-
Stift / Salzburg / ganz / Österreich / den Königreichen
Hungaria und Böhmen / Frankreich / Hanau / Münch- /
Darm-

an der Spree/ Berlin/ Brandenburgh an der Oder/ Erfurt/ Stettin/ Stettin/ Danzig/ Marienburg/ Elbingen/ Braunsberg/ Preuß/ Mitau/ Polau/ Königsberg/ Neisse/ Kœnig/ Thorn/ und durch ganz Pomeranien/ Preußen/ Thür/ und Ließland/ auch Gross/ Fürstenthum Litauen.

Montags und Freitag um 12 Uhr/ gehen ab auf Schlesien/ Gittel/ Lindau/ Wittenhafen/ Söltmann/ Münzen/ des Castel/ Marburg/ Bischofswalde/ Bamberg/ Schweinfurth/ Ulm/ Nürnberg/ Regensburg/ Weis/ Linz/ Wien/ Edenburg/ Preßburg. Item/ Augsburg/ Nürnberg/ München/ Ephesia/ Salzburg/ Innsprug/ Trast/ Trento/ Verona/ Padua/ Mantua/ Milano/ Parma/ Florenz/ Livorno/ Venetia/ Roma/ und ganz Frankreich/ der Ober-/ Palz/ Bayern/ Schwaben/ Erz/ Stift Salzburg/ ganz Oesterreich/ den Königreichen Hungaria und Bohemia/ Frankfurth/ Hanau/ Mainz/ Darmstadt/ Worms/ Frankenthal/ Mainzheim/ Hockelberg/ Speyer/ Aachenbrücke/ Stuttgart/ Lüdingen/ Straßburg/ Freiburg/ Basel/ und durchgehends der Schweiz/ Genève/ Lion/ Savoia/ heide Burgundien/ Unter-/ und Ober-Elsaß/ ganz Vorfringen/ und den Stiften Metz/ Thour/ und Verdun. Item/ Goslar/ Zeller- seich/ Clausthal/ Osteroda/ Duderstadt/ Nordheim/ Wöl- hagen/ Heiligenstadt/ Eisenach/ Erfurth/ Jena/ Weimar/ Meiningen/ Coburg/ Gotha/ Helmberg/ und alle der Enden des Horches/ Eichsfelde/ den Döringischen/ Meissen/ und Voigtländischen Quartieren.

Darmstadt/ Worms/ Frankenthal/ Mainzheim/ Hockelberg/ Speyer/ Aachenbrücke/ Stuttgart/ Lüdingen/ Straßburg/ Freiburg/ Breisach/ Basel/ und durchgehends der Schweiz/ Genève/ Lion/ Savoia/ heide Burgundien/ Unter-/ und Ober-Elsaß/ ganz Vorfringen/ und den Stiften Metz/ Thour/ und Verdun. Item/ Goslar/ Zeller- seich/ Clausthal/ Osteroda/ Duderstadt/ Nordheim/ Wöl- hagen/ Heiligenstadt/ Eisenach/ Erfurth/ Jena/ Weimar/ Meiningen/ Coburg/ Gotha/ Helmberg/ und alle der Enden des Horches/ Eichsfelde/ den Döringischen/ Meissen/ und Voigtländischen Quartieren.

Denstag und Freitagabend/ Nachmittag um 1: Mittwoch und Sonnabend/ Nachmittag um 4 Uhr/ fahren von Hildesheim/ Alsfeld/ Einbeck/ Holzminden/ Hameln/ Höxter/ Detmold/ Rinteln/ Paderborn/ Minden/ Osnabrück/ Münster/ Lippstadt/ Hamm/ Unna/ Schloßm/ Dortmund/ Eversfeld/ Cöllingen/ Wultheim/ Köln/ Bonn/ Düsseldorf/ Jülich/ Limburg/ Aachen/ Trier/ Coblenz/ Uden/ Euskirch/ Maastricht/ Namur/ aller Enden in Westfalen/ denen Erz-Stiften/ Trier/ denen Herzogthumen/ Jülich/ Cleve/ Berg/ Geldern/ und Utrecht. Item/ Antwerpen/ Brüssel/ Vliss/ Mechelen/ Gent/ Brugge/ Verona/ Arras/ Paris/ Dunkirk/ Newport/ Douvres/ London/ und allen Orten in Flandern/ Brabant/ Hennegan/ und übrigen Orten/ in den Königl. Hispanisch/ und Französischen Reicbergen/ auch den völiger Quartieren in Frankreich/ Eu- geland und Portugal.

Bericht von den Boten/ wie dieselben in Hamburg

ankommen und abreisen.

Sie Elbmäisch Post kommt im Sommer/ Montag und Donnerstag Abends/ im Winter/ aber am Dienstag und Freitag/ reiset ab Mittwoch und Sonnabend/ frühe. Derselben kommen und gehen Nienburgische/ Westphälische/ Elbmäische/ Amterische/ französische/ Engelländische/ und alle drei Wochen Hispanische Briefe.

Frankfurter Post kommt Samstag und Donnerstag Mittags/ reiset ab Mittwoch und Sonnabend/ mit ihm gehen Hannover/ Hildesheim/ Castel/ Nürnbergische Briefe.

Kölnischer Post fährt Donnerstag und Sonntags frühe/ nach Lüneburg/ Seel/ Braunschweig/ und fort.

Amselbammer Bote kommt Dienstag und Freitag frühe/ reiset ab Dienstag und Freitag Abend.

Danziger Bote kommt Dienstag und

Freytag frühe/ reiset ab Dienstag und Freitag Abends.

Nümmer Briece mit auf Wismar/ Roskow/ Stettin/ Elbing/ Thorn/ Königsberg/ Neisse/ Kœnig/

Leipziger Bote/ wie auch der Magdeburger kommen am Donnerstag frühe/ und reisen Sonnabend Abends.

Lüneburger Bote kommt Dienstag und Donnerstag/ Mittags/ und reiset ab am Donnerstag und Sonnabend.

Endber Bote kommt Dienstags und Freitags/ und reiset am Dienstag und Freitag.

Schneidischer Bote kommt Donnerstag und Freitag/ und reiset Sonnabends.

Epebawnes/ Hulmer Post kommt Mittwoch und Sonnabend frühe/ reiset ab Dienstag und Freitag Abends.

Nürnberg/ Erfurter Boten kommen Dienstag/ und reisen Sonnabend.

Braunschweiger kommt Donnerstags/ und reiset Sonnabend.

und reiset am Sonnabend.

Hildesheimer/ Hamover und Bielefeld/ scheit ab Mittwoch und Sonnabend/ Mittag.

Berliner Post kommt Dienstag und Freitag/ und reiset ab Dienstag und Freitag Abends.

Großer Bote kommt im Sommer Dienstags und Freitag/ und reiset Dienstag und Freitag. Im Winter/ aber kommt er Dienstag und Freitag/ und reiset Sonnabend.

Görlitzer Bote kommt Dienstag und Freitag/ und reiset Mittwoch und Sonnabends/ Mittag.

Kleiderbüdler kommt Dienstag/ und reiset am Donnerstag/ Mittag.

Emminger/ Herder/ Leder/ Rosen/ und Sonnabend/ Mittag.

Göldorfer Bote kommt am Dienstag/ und reiset am Mittwochen/ Mittag/ frühe/

Jahrmärkte nach Ordnung des W. B. C.

Schlossberg am der Werre / v. Nitocris
nach Osca / v. Mithrod nach Zoëph
nach 3 v. Nitocris nach Eschis / fällt
aber Enden auf Zoëph / v. Nitocris
nach den nächsten Nitocris dorthin / v. Nitocris
nach Moles / fällt aber Allerheiligen
an die Nitocris / fällt die heilige Ta.
Mitschelen / ben ersten auf Joachim / ben
anderen den Sommer nach Martini.
Welfhelden ersten montas nach Warresen
oderer Witz / v. den Dommerfia / ss zu Hil-
debrandhaimischen Sallenreiter / die Wels-
und Jahrhunderte / den 4 auf Nicolaus.
Altengenburg den erfeht an Palau / Contag/
Den Regis / den zu Radialis / den 4 / Con-
tag nach Wardi. Geburt.
Wunabergden / auf Uteze / den 2 auf Joc.
Aitter / den 1 auf Minnideogeni / den 2
der Sonntas nach Matthi.
Arnoldi / den ersten auf Publate / den 1
der sonntag nach Maria Schurz / den 3 der
sonntag nach Scovini.
Weleren / den ersten auf Palau / Contag/
den anderen auch jontas nach Martini.
Kung an der Ebe / den ersten auf Galia /
Sebastien / den 2 auf Margarethen / den 3 zu
Bartholomai / den 4 auf Martini.
Allerheiligen den ersten auf Himmelsfahrt,
hend erne fantas von Margarethen / den
heiligen auf Bartholomai / den 2 den Tag nach
Allerheiligen Advent / sonntag.
Angerburg / den ersten auf Salen Den
heiligen auf St. Ursula / den breiteten
den Sommer mit Himmelsfahrt.
Raunheim / den 1 auf grise. Genes.
Brieg und privilegia. Wardie oder
Wefter / die erste auf den montas nach
Maria Eichem / die andere auf den mon-
tas nach Laurentius / Wie auch einen andern
Jahremars / Taue von Maassen / und
viele Weihmärkte / den ersten montags nach
Uteze / den andern montant nach Joachim.
Dattenein / montant nach Eschis.
Tenshausen den ersten auf Innocentius / den
anderen den 2 sonntas nach Trinitatis / den
anderen sonntas nach Michael.
Godenken / dala / Kron und Weihmärkte
herrsch an Osca / den andern auf Maria
Himmelfahrt / den breiteten den sonntas nach
Maria Schurz / den 3 Kronmaerkt auf sonntag
noch Allerzeit / seyn.
Hordorfors den 1 den mittwoch vor Fas-
tag / den 2 den mittwoch nach Georgii / den 3
mittwoch nach Uteze / den 4 mittwoch
noch Salentus.
Große / den 1 vierzen Tage vor Fas-
tag / den 2 vierzen Tage nach Himmelfahrt
den 3 montag nach Kreuzerhöhung.
Sohlenwerder den 3 montant nach Michael
/ den 4 montant nach Maria Schurz / den 5
montant nach Eschis / den 6 montant nach
Georgii / den ersten auf Peter Heil / den
7 montant nach Maria Schurz / den 8
montant nach Galli.
Gothland / den 1 Weihmärkte am Abend
/ den 2 sonntag nach Maria Schurz.
Mitschelen / ben ersten auf Joachim / den
anderen den Sommer nach Martini.
Welfhelden ersten montas nach Warresen
oderer Witz / den 2 nach Leonhard / den 3 aus
Laurienti / den 4 auf Creuerherben / den 5
Laurienti / den 6 auf Creuerherben / den 7 auf
Allerheiligen ein Weihmarkt.
Garden / zu Simonis Iuda.
Difel / den 1 auf Gab. Schaf / den 2 auf noch Gabi / den 3 den ersten sonntas des Ab-
Geordib / zu auf Leonhard. Die Wechen sens / den 7 auf Gabi / den 8 auf sonntag vor Eslo nijas.
Dienstag / den in der Tagen ein freier Markt/
tag / darzu mit Pferden gehandelt wird
sich an am S. Diti.

Ehingerode im Harz / den 1 montag nach f^{er} auf den sonntag nach Galli / munich vor
Caracte / den 1 montag nach Galli.
Enden / 1 auf Pauli Fechte / 2 auf Mich
Schafft / auf Trinitatis / 2 auf Bartholomäus / 3 auf Paulini / damjanischen z käs- und
Butterkäsefest / den ersten auf Jacobi / den
2 auf Everti / den zweiten auf Laurentii /
Eustachiefele / den sonntag vor Himmelfahrt /
2 sonntag nach Bartholomäus / Geburt.
Schwetze / den 1 mittwoch nach Judas / den
2 mittwoch nach Galli / den 3 sonntag nach Galli
nach Trinitatis / 4 mittwoch nach Eusebius /
mittwoch vor Michaelis / 6 mittwoch nach
Eusebius / fällt über Eusebius Michaelis oder Petri
oder Pauli mittwoch / 10 demselben tag.
Esterfelds / den 1 auf Paulinienstag / den
2 auf Galli / den 3 sonntag nach Galli.
Eich / den 1 auf Michaelis / den 2 auf
sonntag vor Himmelfahrt / den 3 den sonntag
vor Laurentius / den 4 den sonntag nach Galli.
Eckenhof / am Münzen hält Petri / die
Sankt Galli / auf Maria Geburt / alljährlich
Maria Geburt ohne montags / dienstag oder
mittwoch / so geht die Regel den sonntags juro
am halbtausend nach Domherren / Kreuzes oder
Glocke / so geht die Regel sonntag darnach an
falls über Maria Geburt auf den sonntag / je
des denselben Lazar.

Franckfurt an der Oder / auf Remigiefer /
1 sonntag nach Marcellinus / 2 am Martin
Gruenewalden / den sonntag / 3 sonntags
nach Laurentius / sonntag nach Severini /
Glohn an der Weisser / 1. alibi Weihenreiter des
1 sonnabend auf den sonntag Euland / 2. wie
Lüneburg / den 1 den andern montag
nach Galli / den 2 montag nach Laurentius /
den 3 montag vor Galli.

Großfelds / bei / des 1 montags für Himmel
fahrt den andern des montags für Simon
Zach / den dritten auf Andreas.

Gronau verbergen auf Margarethen / den
1 sonntag auf Martin.

Göttingen / auf Dionysii.

Großera / mittwoch vor Jacobi.

Güstrow / 1. mittwoch nach Pauli Fechte /
2. mittwoch nach Galli / den 3 montag nach
Trinitatis / 4. mittwoch nach Laurentius / 5. mitt
woch nach Galli / 6. auf Pauli Fechte / Laurent
mittwoch / so ist denselben tag.

Großens / Pet. Aufzettel / sonntag auf
Johannis / 2. auf Laurentius / 3. sonntag vor Thom
Becker / den 2. sonntag nach Innocentii /
3. den Dienstag nach Quirinus / 4. son
tag nach Galli / 5. auf Pauli Fechte / Laurent
mittwoch / so ist den Dienstag nach Michaelis.

Großenbergen / 1. sonntag Remigiefer / 2.
sonntag Pet. Pauli / 3. sonntag auf Albert
Gemini / 4. Dienstag / heilige / den mon
tag nach Jakobus / 5. den mittwoch nach
marthas / 6. auf Pauli Fechte / 7. auf Thom
Becker / 8. auf Laurentius / 9. auf Thom
Becker / 10. auf Galli / 11. auf Pauli Fechte / 12.
sonntag alter / gebotan / sonntag nach Pet. Pet
den 1. mitf. Dominikus / 2. des andern sonntags Pet. Pet
nach Jacobi / 4. 11. ein Weihenreiter / 12. 13. sonntag nach Michaelis.

Hamburg / den 1 auf Petri / den 2 auf Jacob
i / den 3. Februar.

Hannover / den 1 ersten den Weihenreiter
nach Wendnachten / 2. den Sonntags vor
Judas / 3. 1 montag nach Philippi / Jacobi / 4.
den montag nach Jacobi / 5. den sonntag nach
Ephes / 6. den montag nach Simon Petri /
Havelberg / den 1 auf Innos / 2. den 3
sonntag nach Georg Ritter / den 4 sonntag nach
marthas Geburt.

Hammelsleben / den ersten Dienstag näch
Quirinus / den 2 Dienstag nach Galli.

Hannover / 1. sonntag nach Galli / 2. sonnt
noch Jacobi / 3. sonnt noch Galli / 4. sonnt. noch
Hermes / 5. sonnt noch Galli / 6. sonnt. noch
marthas / 7. sonnt noch Galli / 8. sonnt. noch
Petri / 9. den 2 montags nach marthas / 10.
sonnt. noch Galli / 11. sonnt. noch Galli / 12.
sonnt. noch Galli / 13. sonnt. noch Galli / 14.
sonnt. noch Galli / 15. sonnt. noch Galli / 16.
sonnt. noch Galli / 17. sonnt. noch Galli / 18.
sonnt. noch Galli / 19. sonnt. noch Galli / 20.
sonnt. noch Galli / 21. sonnt. noch Galli / 22.
sonnt. noch Galli / 23. sonnt. noch Galli / 24.
sonnt. noch Galli / 25. sonnt. noch Galli / 26.
sonnt. noch Galli / 27. sonnt. noch Galli / 28.
sonnt. noch Galli / 29. sonnt. noch Galli / 30.
sonnt. noch Galli / 31. sonnt. noch Galli / 32.
sonnt. noch Galli / 33. sonnt. noch Galli / 34.
sonnt. noch Galli / 35. sonnt. noch Galli / 36.
sonnt. noch Galli / 37. sonnt. noch Galli / 38.
sonnt. noch Galli / 39. sonnt. noch Galli / 40.
sonnt. noch Galli / 41. sonnt. noch Galli / 42.
sonnt. noch Galli / 43. sonnt. noch Galli / 44.
sonnt. noch Galli / 45. sonnt. noch Galli / 46.
sonnt. noch Galli / 47. sonnt. noch Galli / 48.
sonnt. noch Galli / 49. sonnt. noch Galli / 50.
sonnt. noch Galli / 51. sonnt. noch Galli / 52.
sonnt. noch Galli / 53. sonnt. noch Galli / 54.
sonnt. noch Galli / 55. sonnt. noch Galli / 56.
sonnt. noch Galli / 57. sonnt. noch Galli / 58.
sonnt. noch Galli / 59. sonnt. noch Galli / 60.
sonnt. noch Galli / 61. sonnt. noch Galli / 62.
sonnt. noch Galli / 63. sonnt. noch Galli / 64.
sonnt. noch Galli / 65. sonnt. noch Galli / 66.
sonnt. noch Galli / 67. sonnt. noch Galli / 68.
sonnt. noch Galli / 69. sonnt. noch Galli / 70.
sonnt. noch Galli / 71. sonnt. noch Galli / 72.
sonnt. noch Galli / 73. sonnt. noch Galli / 74.
sonnt. noch Galli / 75. sonnt. noch Galli / 76.
sonnt. noch Galli / 77. sonnt. noch Galli / 78.
sonnt. noch Galli / 79. sonnt. noch Galli / 80.
sonnt. noch Galli / 81. sonnt. noch Galli / 82.

Kel/den : auf Trinitatissontag / auf Invito-
sonnt / acht Tage nach Johannis.
Lübeck / Werdemark den monat nach Dionysius.

Cöln / den 15. neuen Jahres / auf Trinitatissontag / sonnt nach Michaelis.

Landskirch / hält Bie- und Jahreskreuze
am montag vor Palmesontag / oder Phili. Ja-

co / den 1. montag vor Epiphanie / am
montag nach maria heimsuchung / montag
vor Simon. Iub.

Eutin / am Palmesontag / auf amfimfasten.
Eutin / den 1. montag nach Eustate / am
montag vor Michaelis.

Tübingen / den 1. montag nach Eustate / am
montag nach maria heimsuchung / montag
vor Simon. Iub.

Göttingen / den 1. montag nach Eustate / am
montag nach maria heimsuchung / montag
vor Simon. Iub.

Hanover / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.
Hannover / am Jubilate / auf amfimfasten.

Augsburg / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Straßburg / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Nürnberg / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Münster / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Bremen / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Rostock / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Dresden / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Frankfurt / den 1. auff Jubilate / auf amfimfasten.

Gotha / Werdemark montags auf Quasimodo-
sonnt / nach Bartholomäus / montag nach Sall-

Bebel / montag nach Remigiuscre / den
1. montag nach Himmelfahrt / montag nach
marthilis / 14. Tage nach marthilis.

Ande / hält jährlich / freie Jahr- und Weih-
nachtsfeier / Ektare / Vor. Jacobi / 3. uff Bar-
tholom. / uff St. Catharina. Virg. alt. Cal-

Rostock / den 1. Sontag / auf Sankt Gallus /
montag nach Invocavit / den 3. sontag
nach Trinitatis / 4. Decembris aucti neuem
Märkt / auf marthilis.

Marienamt unter dem Lanzenstein / den 1.
auf Jubilate / den 1. sontag Trinitatis.

Pleßle bei Papenburg / montags nach mar-
ien Geburt.

Rouvenen / auf maria heimsuchung.
Rouvenen / den 1. sontag nach marthilis.

Münster / 14. Tage vor phönixen.

Görlitz / den 1. auff Jubilate / auf marthilis /
auf marthilis / 14. Tage nach marthilis / 14. Tage
vor marthilis.

Wörtingen / den ersten sontag vor lichtmess /
den andern auf Simon. Iub.

Herberberg / 1. urta sontag / Oeculi / 2. auf S.

Tobiasmärtz / 3. am tage Laurentii / 4. am
Albertheiligen.

Mansfeld / den ersten philippi jacobi / den
eheren den sontag vor Bartholomäi.

Braunschberg / 1. ui. Oeculi / den 2. sontag vor
Johannis / den 3. sontag vor Galli.

Nünker / 1. auff Jubilate / a. sommer / 2. a. sommer
nach Peter Paul / 3. a. sommer.

Sancti Petri. Vnde. Wend.

Menkenfeide gegen Lichtenberg / sontag nach

Trinitatis.

Neukirch auf Rodenbergse / 1. sontag nach
Oeculi / 2. auff Erntedankfest.

Nordhausen / 1. sontag vor Ego mihi / 2. sон-
tag nach Johannis / 3. sontag nach Bartholomäi

Neuerstandenland / am Remigiuscre / 1. so-
ntag nach Eustate / am Eustate.

Neukirch an der Orla / am Trinitatis / 1. so-
ntag nach Eusebius petri / zweitens tag vor
marthilis / 4. Advent.

Neukirch an der Heide / 1. Cantate / 2. sontag
nach Jacob / 3. sontag nach Albertheiligen.

Neukirch an der Wipper / am Sankt Pauli /
am Walpurgis / 2. Johannis / 3. Bartholomei.

Nordhäuser / am Martin / 1. sontag nach Albertheiligen.

Neukirch an der Leine / den 1. Georgi / den 2.
a. am Erntedankfest.

Neukirch frag / 1. auff Erntedankfest / am
Tage Petri.

Neukirch / den 1. 14. Tage vor Pfingsten /
sontag vor Simon. Iub.

Neukirch an der Wipper / den 1. mitwoch nach
Quasimodo / den 2. mitwoch nach Kreuzerhöhung.

Nördlingen / am Hochfest / am 2. advent /
1. auff marthilis heimsuchung / 2. a. marthilis.

Nördlingen / den 1. auff marthilis / am 2. advent /
1. auff marthilis heimsuchung / 2. a. marthilis.

Nördlingen / den 1. auff marthilis heimsuchung /
2. a. marthilis heimsuchung / 3. a. marthilis.

Nördlingen / den ersten s. marthilis / den 2.
a. marthilis heimsuchung / 3. a. marthilis.

Nördlingen / den ersten s. marthilis / den 2.
a. marthilis heimsuchung / 3. a. marthilis.

Nördlingen / den ersten s. marthilis / den 2.
a. marthilis heimsuchung / 3. a. marthilis.

Nördlingen / den ersten s. marthilis / den 2.
a. marthilis heimsuchung / 3. a. marthilis.

Orrer / am Palmesontag / am Kar-Heim-
juchung / sontag nach Bartholomäi.

Oderoda / den 1. euf misstafel / 2. sontag
nach marthilis / 3. sontag nach marthilis.

Ottifing / den 1. euf s. marthilis.

Odeslo / 1. den 15. Januarii / 2. acht tags
nach Joh.

Oldeburg / am Palmesontag / 2. Petri / 3. michaels.

Oldendorff / den 1. montag vor misafelen /
montag vor Pfingsten / 2. montag vor michaels.

Onpojach / den 2. Januarii / 2. den 9. marti-
ben / den 11. Januarii / 3. maria magdalena / 5. den
7. Septemb.

Oschis / den 1. maria heimsuchung / den 2.
a. marthilis / 3. a. marthilis heimsuchung / den 4.
a. marthilis / 5. febr. Buttermärkte.

Parcham / den 1. auf Invocavit / den 2. auf
Cantate / den 3. auf michaels.

Paderborn / den 2. auf Galli.

Paderborn / den 2. ampon / am Trinitatis / den
2. den zweiten Domherres / den zweiten.

Paderborn / den ersten mittwoch nach licht-
mes / den andern 2. februar.

Parmen / den 1. montag nach Invocavit / den
2. montag nach Palmesontag / 3. montag nach
Eustate / den 4. auff marthilis nach Kreuzerhöhung.

Parmen / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis
nach Petri / den 3. a. marthilis nach Albertheiligen.

Parmen / am 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 2. a. marthilis / den 3. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Paderborn / den 1. auff marthilis / den 2. a. marthilis

Roskoß / den 1 mittwoch in Pfingsten / den 2 den vierden sontag nach Michaelis.
auf michael.

Koberberg im Schambausischen hat am sonntag nach Leontius / den viertzen
drey Märkte / den ersten auf Philibus / den zweiten auf den heiligen
obi / den andern auf Jacob / den dritten auf den anden von Jacob / den zweiten
auf Simon Jude / kommen aber die Tage aus
am Sonntag / so wird der Markt auf
Wontus garnach gehalten.

Rudelsbach / den 1 sonata nach Petri / nach
Cremerscheinung / 3 sonata nach Michaelis.

Randenburg / 1 sonata nach Iohann / den 2
sonata vor martini / Crispin / und dielemaerde.

E Aische / 1 am andern sonata nach Trinitatis /
2 statis / den andern sonata nach Iohannes /
den beiden sonata nach martini.

Carsfeld / den ersten montag nachchen weiss
son sonata / amontos nach Petri.

Gaffel / 1 am vierten Petri. Domini / 2 sonata
nach Bartholomäus / 3 sonata nach Galli.

Galdenreuth / erist zuerst nach Laurent
Gelsenhausen / 1 am montag nach Petrus /
2 sonata nach Iohann Barthol. / 3 montag nach Lau
rentius / 4 montag nach Galli.

Zolbers im Harze / 1 sonata Crispini /
sonata vor martini.

Gleisbach / acht sonata nach Bartholomäus /
Schöppenstedt / den 1 sonata vor Petrus /
meißeltz / den 2 sonata nach Galli.

Schleusingen / 1 sonata / den andern
sonata nach Bartholomei.

Soldner / 1 den sonata Kraefte / den 2
Kraepe / den dritten auf Bartholomäus / den
4 auf Dionysius / den 5 auf Bartholomäus.

Stendel / den ersten Dienstag vor Pfing
sten / 2 Dienstag nach Michaelis.

Stenden / halb seiden / montas nach Galli.
Stettin / den ersten den sonata nach marci
Himmelsab / den andern auf Bartholomäus.

Dieb / und dielemaerde / den ersten auf Ge
rard / den andern / trentos nach Galli.

Stralsund / den 1 vierten auf Petrus /
Stralsburg / Nov. / 30. / 2. Joh. Tauf.

Sorring / 1 sonata Galerius / den ersten auf
Jacob / den 2 auf Bartholomäus.

Schleusingen / den ersten Donnerstag vor
Pfingsten / den andern Dienstag vor Pfing
sten / den dritten auf Joh. Embekübung.

Schmiedeberg / den ersten Cantate / den
2 sonata nach Iohannis.

Schmiedeberg / den ersten montag Iohos
christi / den andern montag nach Polmarum /
den dritten sonntag nach Peter pauli.

Sangerhausen / den 1 märz. Domini / den
2 auf Ulrich / oder sonata nach Michaelis.

Sesen am Harze / den 1 amonac / den vor
Frohsinn / den 2 sonata nach Martini.

Sondershausen / den 1 sonata nach mar
gareten / 2 sonata nach Albrechtstein.

Sollau / den ersten sonata vor Iohanne /
den 2 Polmarum / den 3 sonata nach Albrecht

Wolfsbräuhausen / den 1 auf Peter Paul / 2
auf Simon Ioh / 3 hält auch Petermaerde
den andern sonata nach Simon Ioh / und
den Tas zuvor dielemaerde.

Wollemien im Kreisitz Lauenfels / auf
Polmarum / 2 den sonata vor Martin.

Wolmarien / im Türlenthus / am
Eidelszelten / hält jährlich 4. Jahrmarkts
feiert / u. S. Georgiana / den 2 u. S. Michaelis
3 am sonata Trinitatis / den 4 am sonata
nach Maria Geburt.

Wolmarien / auf Innocentius / 2 auf Iohann
Baptist / 3 den mont. nach dem 4. sonata Trini
taatis / den 1 u. Iohannes / den 2 u. Michaelis.

Wolmirstedt / auf Iohannes Pauli / den 1
sonata nach Iohann / den 2 sonata nach
Iohannes Pauli / auf Petri Pauli.

Wolmirstedt / am harpe / den 1 u. sonata
den sonata Eusebius / den 2 auf Petrus.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Wolmirstedt / auf Petrus / den 1 sonata nach
Iohannes Pauli / den 2 sonata nach Iohann.

Erklärung Unterschiedlicher Dörper Münze / Maasse / Zahl und Gewichte.

I. Münz = Valor.

1 Ein Reichsthaler gilt in	
Braunschweig / Zelle Hannover /	36. Mgr.
Lüneburg /	32. Schill.
Hamburg / Lübeck / 3. Mark oder	48. Schill.
Bremen / Oldenburg / Weitoholen /	72. Gros.
Leipzig / Breslau / Naumb. Magdeb. /	24. Ggr.
Frankfurt / Nürnberg / Straßburg / 9. Creuter.	
Stettin / Stralsund &c. / 30. Stempfel / oder	
	90. Schill.
Danzig / Königsberg &c. / 3. Pohltnische Gulden /	
	oder 90. Pohn. Gr.
Dennemarck / 6. Mark / oder 96. Schill.	
Schweden / 6. Rupfer / Thl. oder 20. March.	
Amsterdam / 2. Gülden / oder 50. Stüber.	
1 Goldgulde ist 45. Mgr. oder 30. Ggr.	
1 Guter gulde über Meißnisch. Güld. 21. Ggr.	
1 Mariengulde gilt in Braunschw. 20. Mgr.	
1 Reichsgulde 20. Käysergroschen / oder	
	40. Creutzer.
1 Holländischer Gulden 20. Stüber.	
1 Pohltnischer Gulden 30. Pohltnische Gr.	
1 Mariengrosch gilt 8.]	
1 Guter grosch 12.]	
1 Schill in Braunschw. und Lüneb. 9. Pfen.	
1 Schill. Lübeck, dort und zu Hamburg 12. Pfen. / aber hiesiger 6.]	
1 Alt Schock in Meissen 20. Ggr.	
1 Neu Schock 2. Thlr. oder 60. Ggr.	
1 Thl. Flämisch ist 2. Thlr. oder 20. Schill.	
1 Schill. Flämisch ist hic 3. Ggr.	

1 Thl. Sterlings hält in England 20. Schill.	
Sterlings / oder 4. Thlr. 10. gr. 8. Pf.	
1 Schill. Sterlings ist 5. Ggr. 4. Pf. Meissn.	

II. Korn = Maas.

1 Wispel zu Braunschweig hat	4. Scheffel.
und ein Scheffel	10. Hinter-
1 Wispel zu Zelle hat	4. Scheffel.
und ein Scheffel	10. Hinter-
1 Wispel zu Leipzig und Magdeburg hat	24. Scheffel.
	4. Viertel.
1 Scheffel	4. Mezen.
1 Viertel	4. Mezen.
1 Malter hat	12. Scheffel.
1 Süder zu Hannover hält	12. Malter.
1 Malter	3. Scheffel.
1 Scheffel	2. Hinter-
East zu Hamburg hat	3. Wispel.
1 Wispel	10. Scheffel.
1 Scheffel Weizen und Roccen.	2. Fas.
1 Scheffel Gersten	3. Fas.

3 Braunschweig. Hinter thun 4. Zeller Hinter.
7 Zeller Hinter thun 6. Hannövers. Hinter.
5 Giffohornische Hinter thun 7. Zeller Hinter.

III. Wein- und Bier = Maasse.

1 Süder Wein hat zu Hamburg / Lübeck / Lüneburg &c. 6. Ohm / oder 4. Ochshövet.	
1 Süder in Leipzig	12. Eimer.
1 Eimer Viss. Maass	54. Kannen.
1 Eimer Schenk. Maass	64. Kannen.
1 Kanne	2. Mösel.
1 Pipe hat	3. Ohm.
1 Ochshövet	60. Stübchen. 1 Ohm

1 Ohm	40. Stubichen.
1 Stubichen	4. Quartier.
1 Quartier	2. Nössel.
1 Fuder in Straßburg hält	24. Ohm.
1 Ohm hält	24. Maas.
1 Fäß Mumme hält zu Braunnschweig	100 Stubichen.
1 halb Fäß	50
1 halb Fäß Breyhan	54

I V. Ellen-Maas.

1 Schock ist 3. Stiege/ oder	60. Ellen.
1 Stiege Leinwand ist	20. Ellen.
1 Ellen Brabandis	Braunschweig.
sche/ thun in	Frankfurth
Hamburg	6. Ellen.
1 Morgen Landes hält	120. Ruheten.
1 Ruhete hält 8. Ellen/ oder	16. Schuh.
1 Stadt-Schuh hält	12. Zoll.
1 Werk-Schuh aber	11. Zoll.
1 Fuß ist 12. Daumen breit.	
1 Zoll ist 1. Daumen breit.	

VI. Etlicher Dinge gemeine Zahl.

Wall ist	80)
Zimmer	40
Schock	60
Ein Stiege	20 Stücke.
Mandel	15
Dofin/ oder Duz	12
Decher	10
Pack Lack	10)

1 Saum ist	22. Tuch.
1 Tuch ist	32. Ellen.
1 Last Hering in Hamburg	12. Tonnen.
1 Last Bier und Hopfen	12. Tonnen.
1 Last Salz/ oder 1. Last Butter	18. Tonnen.

1 Ballen Pappier	10. Kiesl.
1 Kiesl	20. Buch.
1 Buch	24. à 25. Bogen.
1 gemein Tauend ist	10. Hundert.
1 groß Tauend Schullen/ Citronen sc.	1200.
1 Hundert ist	5. Steige.
1 groß Hundert	120.
1 Wage Glas 60. Schooff/ ein Schooff 6.	Stück.

VII. Gewichte.

1 Last hält	12. Sib
1 Sib hat	20. £ Sib
1 £ Sib hat	14. Sib
1 Braunschweig	114)
1 Hamburg	112
1 Lübeck	112
1 Hannover	110
1 Leipzig	110
1 Magdeburg	110
1 Nürnberg	100
1 Amsterdam	100)
1 Wolle ist zu Braunschweig	11
1 zu Leipzig	22
1 zu Magdeburg	20
1 Gladz zu Hamburg u. Lübeck	20
1 Wolle und Frotzen	10)
1 Pfund ist	16. Unzen.
1 Unze ist	2. Loth.
1 Loth ist	4. Quentl.
1 Loth hält 1½ Karat oder	6. Gran.
1 Gran hat	30. Stein.

Apothecker-Gewicht.

1 Pfund hat	12. Unzen.
1 Unze	2. Loth.
1 Unze	8. Drachmas oder Quintlein.
1 Drachma hat	3. Scrupel.
1 Scrupel	20. Gran.
1 Gran ist so viel als ein groß Gerstenkorn.	

Eine ordentliche Resolvierung

Thaler zu Gutegulden/
die Thaler zu 24. Gutegroschen.

und
Gutegulden zu Thalern
die Gutegulden zu 21. Gutegroschen.

Ebl.	Guld.	Gtr.	Thdr.	Guld.	Gtr.	Ebl.	Guld.	Gtr.	Thdr.	Guld.	Gtr.	Ebl.	Guld.	Gtr.	Thdr.	Guld.	Gtr.	Thdr.
1	1	3	35	40	0	69	78	18		1	0	21	35	30	15	69	60	9
2	2	6	36	41	3	70	80	0		2	1	18	36	31	12	70	61	6
3	3	9	37	42	6	71	81	3		3	2	15	37	32	9	71	62	3
4	4	12	38	43	9	72	82	6		4	3	12	38	33	6	72	63	0
5	5	15	39	44	12	73	83	9		5	4	9	39	34	3	73	63	21
6	6	18	40	45	15	74	84	12		6	5	6	40	35	0	74	64	18
7	8	0	41	46	18	75	85	15		7	6	3	41	35	21	75	65	15
8	9	3	42	48	0	76	86	18		8	7	0	42	36	18	76	66	12
9	10	6	43	49	3	77	88	0		9	7	21	43	37	15	77	67	9
10	11	9	44	50	6	78	89	3		10	8	18	44	38	12	78	68	6
11	12	12	45	51	9	79	90	6		11	9	15	45	39	9	79	69	3
12	13	15	46	52	12	80	91	9		12	10	12	46	40	6	80	70	0
13	14	18	47	53	15	81	92	12		13	11	9	47	41	3	81	70	21
14	16	0	48	54	18	82	93	15		14	12	6	48	42	0	82	71	18
15	17	3	49	56	0	83	94	18		15	13	3	49	42	21	83	72	15
16	18	6	50	57	3	84	96	0		16	14	0	50	43	18	84	73	12
17	19	9	51	58	6	85	97	3		17	14	21	51	44	15	85	74	9
18	20	12	52	59	9	86	98	6		18	15	18	52	45	12	86	75	6
19	21	15	53	60	12	87	99	9		19	16	15	53	46	9	87	76	3
20	22	18	54	61	15	88	100	12		20	17	12	54	47	6	88	77	0
21	24	0	55	62	18	89	101	15		21	18	9	55	48	3	89	77	21
22	25	3	56	64	0	90	102	18		22	19	6	56	49	0	90	78	18
23	26	6	57	65	3	91	104	0		23	20	3	57	49	21	91	79	15
24	27	9	58	66	6	92	105	3		24	21	0	58	50	18	92	80	12
25	28	12	59	67	9	93	106	6		25	21	21	59	51	15	93	81	9
26	29	15	60	68	12	94	107	9		26	22	18	60	52	12	94	82	6
27	30	18	61	69	15	95	108	12		27	23	15	61	53	9	95	83	3
28	32	0	62	70	18	96	109	15		28	24	12	62	54	6	96	84	0
29	33	3	63	72	0	97	110	18		29	25	9	63	55	3	97	84	21
30	34	6	64	73	3	98	112	0		30	26	6	64	56	0	98	85	18
31	35	9	65	74	6	99	113	3		31	27	3	65	56	21	99	86	15
32	36	12	66	75	9	100	114	6		32	28	0	66	57	18	100	87	12
33	37	15	67	76	12	1000	1142	18		33	28	21	67	58	15	1000	875	0
34	28	18	68	77	15	2000	2285	15		34	29	18	68	59	12	2000	1750	0

Grund-tichtige Resolvierung
Thaler zu Braunschweig. Mariengulden und Braunschweig. Mariengulden zu Thaler.
Die Thaler zu 36. Mariengr. Die Mariengulden zu 20. Mariengr.

Thaler	Gulden	Margr.									
1	1	16	52	93	12	1	0	20	52	28	32
2	3	12	53	95	8	2	1	4	53	29	16
3	5	8	54	97	4	3	1	24	54	30	0
4	7	4	55	99	0	4	2	8	55	30	20
5	9	0	56	100	16	5	2	28	56	31	4
6	10	16	57	102	12	6	3	12	57	31	24
7	12	12	58	104	8	7	3	32	58	32	8
8	14	8	59	106	4	8	4	16	59	32	28
9	16	4	60	108	0	9	0	0	60	33	12
10	18	0	61	109	16	10	4	20	61	33	32
11	19	16	62	111	12	11	6	4	62	34	16
12	21	12	63	113	8	12	6	24	63	35	0
13	23	8	64	115	4	13	7	8	64	35	20
14	25	4	65	117	0	14	7	28	65	36	4
15	27	0	66	118	16	15	8	12	66	36	24
16	28	16	67	120	12	16	8	32	67	37	8
17	30	12	68	122	8	17	9	16	68	37	28
18	32	8	69	124	4	18	10	0	69	38	12
19	34	4	70	126	0	19	10	20	70	38	32
20	36	0	71	127	16	20	11	4	71	39	16
21	37	16	72	129	12	21	11	24	72	40	0
22	39	12	73	131	8	22	12	8	73	40	20
23	41	8	74	133	4	23	12	28	74	41	4
24	43	4	75	135	0	24	13	12	75	41	24
25	45	0	76	136	16	25	13	32	76	42	8
26	46	16	77	138	12	26	14	16	77	42	28
27	48	12	78	140	8	27	15	0	78	43	12
28	50	8	79	142	4	28	15	20	79	43	32
29	52	4	80	144	0	29	16	4	80	44	16
30	54	0	81	145	16	30	16	24	81	45	0
31	55	16	82	147	12	31	17	8	82	45	20
32	57	12	83	149	8	32	17	28	83	46	0
33	59	8	84	151	4	33	18	12	84	46	4
34	61	4	85	153	0	34	18	32	85	47	8
35	63	0	86	154	16	35	19	16	86	47	28
36	64	16	87	156	12	36	20	0	87	48	12
37	66	12	88	158	8	37	20	20	88	48	32
38	68	8	89	160	4	38	21	4	89	49	16
39	70	4	90	162	0	39	21	24	90	50	0
40	72	0	91	163	16	40	22	8	91	50	20
41	73	16	92	165	12	41	22	28	92	51	4
42	75	12	93	167	8	42	23	12	93	51	24
43	77	8	94	169	4	43	23	32	94	52	8
44	79	4	95	171	0	44	24	16	95	52	28
45	81	0	96	172	16	45	25	0	96	53	12
46	82	16	97	174	12	46	25	20	97	53	32
47	84	12	98	176	8	47	26	4	98	54	16
48	86	8	99	178	4	48	26	24	99	55	0
49	88	4	100	180	0	49	27	8	100	55	20
50	90	0	100	180	0	50	27	28	100	277	28
51	91	16	1000	1800	0	51	28	12	1000	277	20

Rorn-Rechnung.

(Den Wissel für 4. Scheffel und den Scheffel für 10. Hinten gerechnet.)

Wann der Wissel fällt:		so fällt der Scheffel:		und kommt der Hint.		Wann der Wissel fällt:		so fällt der Scheffel:		und kommt der Hint.	
Thaler	Mar.	Thaler	Mar.	Mar.	Pfen.	Thaler	Mar.	Thaler	Mar.	Thaler	Pfen.
5	0	1	9	4	4	25	0	6	9	22	4
5	20	1	14	5	0	25	20	6	14	23	0
6	4	1	19	5	4	26	4	6	19	23	4
6	24	1	24	6	0	26	24	6	24	24	0
7	8	1	29	6	4	27	8	6	29	24	4
7	28	1	34	7	0	27	28	6	34	25	0
8	12	2	3	7	4	28	12	7	3	25	4
8	32	2	8	8	0	28	32	7	8	26	0
9	16	2	13	8	4	29	16	7	13	26	4
10	0	2	18	9	0	30	0	7	18	27	0
10	20	2	23	9	4	30	20	7	23	27	4
11	4	2	28	10	0	31	4	7	28	28	0
11	24	2	33	10	4	31	24	7	33	28	4
12	8	3	2	11	0	32	8	8	2	29	0
12	28	3	7	11	4	32	28	8	7	29	4
13	12	3	12	12	0	33	12	8	12	30	0
13	32	3	17	12	4	33	32	8	17	30	4
14	16	3	22	13	0	34	16	8	22	31	0
15	0	3	27	13	4	35	0	8	27	31	4
15	20	3	32	14	0	35	20	8	32	32	0
16	4	4	1	14	4	36	4	9	32	4	0
16	24	4	6	15	0	36	24	9	6	33	0
17	8	4	11	15	4	37	8	9	11	33	4
17	28	4	16	16	0	37	28	9	16	34	0
18	12	4	21	16	4	38	12	9	21	34	4
18	32	4	26	17	0	38	32	9	26	35	0
19	16	4	31	17	4	39	16	9	31	35	4
20	0	5	0	18	0	40	0	10	0	36	0
20	20	5	5	18	4	40	20	10	5	36	4
21	4	5	10	19	0	41	4	10	10	37	0
21	24	5	15	19	4	41	24	10	15	37	4
22	8	5	20	20	0	42	8	10	20	38	0
22	28	5	25	20	4	42	28	10	25	38	4
23	12	5	30	21	0	43	12	10	30	39	0
23	32	5	35	21	4	43	32	10	35	39	4
24	16	6	4	22	0	44	16	11	4	40	0

11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40

